



Hochschule RheinMain

Fachbereich Architektur
und Bauingenieurwesen

Studiengang Architektur

Studiengang Bachelor of Science
Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester

2025

BACHELOR ARCHITEKTUR B.Sc. PO 2020

1. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR110	Projektarbeit A: Raum und Form
BAR120	Baugeschichte 1 Antike bis Mittelalter erfassen, erlernen, bewerten
BAR130	Architekturtheorie Architekturtheorie 1
BAR140	CAAD
BAR150	Darstellen
BAR160	Gestalten 1 Grundlagen der Wahrnehmung und Gestaltung

2. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR210	Projektarbeit B: Haus und Typ
BAR211	Saalübung
BAR220	Baugeschichte 2 Renaissance bis 20. Jh.
BAR221	Stadtbaugeschichte, Bautechnik, künstl. Ausstattung
BAR230	Gebäudelehre Wohnungsbau
BAR240	Städtebau 1
BAR250	Baustofflehre
BAR260	Gestalten 2 Grundlagen der Wahrnehmung und Gestaltung 2

3. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR310	Projekt C: Stadt und Wohnen
BAR320	Massivbau
BAR330	Architekturtheorie 2 Quelltexte
BAR331	Gebäudelehre 2 Öffentliche Bauten
BAR340	Städtebau 2
BAR350	Tragwerkslehre 1
BAR360	Digitales Gestalten

4. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR410	Projekt W1: Konstruktion und Technologie
BAR420	Holzbausysteme / Grundlagen des Stahlbaus
BAR430	Gebäudetechnik und Bauphysik
BAR440	Baumanagement 1
BAR450	Tragwerkslehre 2
Mod. 4180	Wahlpflichtangebot Architektur 1

5. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR520	Begleitseminar BPT Berufspraktische Tätigkeit
--------	--

6. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR610	Projekt W2: Konstruktion und Technologie
BAR620	Baukonstruktion 3 Gebäudehülle
BAR630	Gebäudetechnologie 2 Energieeffizientes Bauen
BAR640	Baumanagement 2
BAR660	Gestalten 4 Raumgestalten
Mod. 6180	Wahlpflichtangebot Architektur 2

7. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

Mod. 7120	Stegreif
Mod. 7180	Wahlpflichtangebot Architektur 3
Mod. 9050	Bachelor Thesis Bachelor Arbeit Bachelor Kolloquium
Mod. 9060	Bachelor Begleitseminar
Mod. 7180	Wahlpflichtangebot Architektur 3

REDAKTION

Kollegium Architektur

TITELBILD

„Was ist Architektur?“
Gebäude in Wiesbaden

Foto: Volker Kleinekort

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Für die einzelnen Beiträge sind die jeweiligen
Verfasser:innen verantwortlich

1.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 110
Projekt A: Raum und Form

BAR 110 Einführen in das Entwerfen

Prof. Christina Jagsch
Aurelia Wirth, Architektin
Julia Kunt, Architektin
Dipl.-Ing. (FH) Christian Stock
Johannes Zepf, Architekt

Form: Projekt
Zeit: Mittwochs, 14.15-19.15 h
Beginn: 15. April 2024, 16.00 h
Raum: D 146 Raumlabor
LNW: Entwurfsprojekte
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 1112

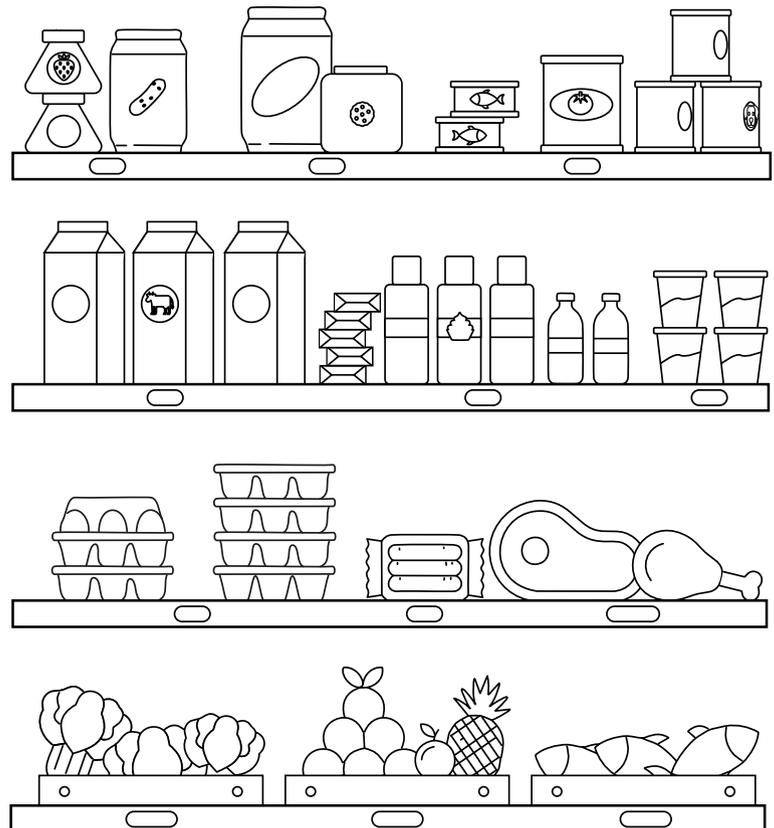
Die Entwurfslehre stellt das zentrale Element des Architekturstudiums dar. Das Projekt A ist das Einführungsprojekt in die Entwurfspraxis.

Um das Entwerfen zu erlernen, muss man zunächst Sehen lernen, d.h. die eigenen Betrachtungsweisen hinterfragen und Vertrautes aus neuen Perspektiven betrachten.

Ziel ist es, Altbekanntes mit anderen Augen zu sehen, erste eigene Antworten auf architektonische Fragestellungen zu erarbeiten und grundlegende Erfahrungen mit der Entwicklung architektonischer Konzepte zu sammeln.

Dabei werden unter anderem raumbildende, funktionelle und gestalterische Aspekte und deren Wechselwirkungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten thematisiert.

Nach der gemeinsamen Auftaktveranstaltung „Kaltstart“ werden mehrere kleine Entwurfsprojekte individuell bearbeitet. Dabei stehen einzelne Teilaspekte des architektonischen Entwurfs im Vordergrund, die sich im Laufe des Semesters nach und nach zu einem komplexen Ganzen zusammenfügen.



Modul
1210 Baugeschichte 1
2020 Baugeschichte u. Archäologie

BAR 120 Baugeschichte 1

BBK 225

Annette Schmelz, M.A.

Jacob Antoci, M.Sc.

Form: Vorlesung

Zeit: Mittwoch, 10:00 - 11:30 Uhr

Beginn: 23.04.2025

Raum: D 135

LNW: mündl. Prüfung

ECTS: 2

SWS: 2

PN: 1120/ 2022

Baugeschichte von der Antike bis zum Mittelalter

Unsere Architektur der Gegenwart und die Epocheneinteilung des 19. Jahrhunderts sind beeinflusst und inspiriert von der Architektur der Antike bis zum Barock, so dass genaue Kenntnisse über die wichtigsten Bauten aus den Epochen und deren regionale Eigenarten für die Arbeit im Bereich der Architektur unabdingbar sind.

Griechische Tempel, römische Villen, gotische Kathedralen, mittelalterliche Burgen und Renaissancepaläste bilden die Basis besonders für die Architektursprache des Klassizismus und des Historismus. Daher gehören diese Bauten zum Schwerpunkt der Vorlesung, die sich weitgehend mit der europäischen Architekturge-



spätkarolingische Torhalle des Klosters Lorsch

schichte beschäftigt.

Neben der Kenntnis zum Bauwesen, zur Entwicklung der Baustile und Proportionen werden Themen wie Sakralbau, Wohnbauten, die Entstehung repräsentativer Architektur und ihre Umsetzung im stadt-räumlichen Kontext vermittelt.

Dies und die Entwurfsparameter dazu in der Historie zu betrachten sollen Hilfestellungen für das eigene Entwerfen und Planen in der Gegenwart geben.

Grundlagen und Entwicklungen der antiken, mittelalterlichen, byzantinischen und islamischen Architektur werden anhand

von wichtigen Baudenkmälern untersucht und miteinander verglichen.

Aus den einzelnen Epochen und Kulturkreisen werden herausragende Gebäude vorgestellt, Architekturformen und Stile beschrieben und in ihren historischen Kontext eingeordnet.

Flankierend zu den Vorlesungen werden Screencastvideos auf StudIP bereitgestellt. Die Folien, Handzettel und Zusammenfassung der Themen (Kurzschrift) sind ebenfalls auf StudIP zu finden. Die Anmeldung auf COMPASS ist für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung notwendig.

**Modul
1120 Baugeschichte 1**

BAR121 Erfassen, erlernen, bewerten

**Annette Schmelz, MA
Dipl.-Ing. Jens Jost M.H.edu**

Form: Vorlesung - Seminar - Übung
Zeit: Mittwoch, 11:45 - 13:15
Beginn: 23.04.2025

Raum: D 250 - Zeichensaal
LNW: Portfolio (MET)
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 1123

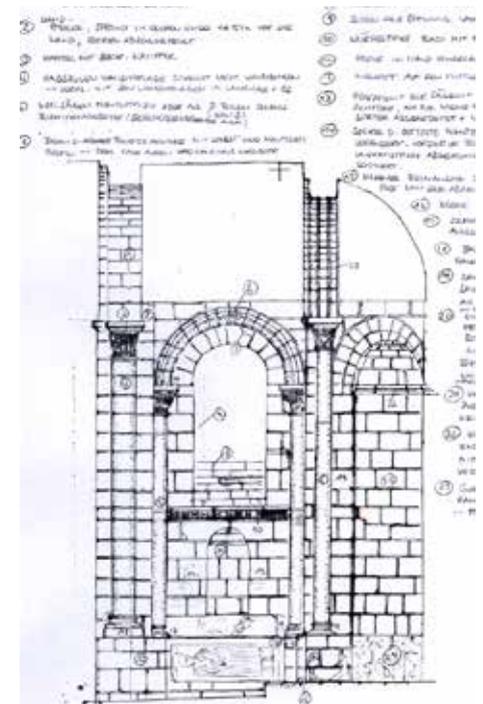
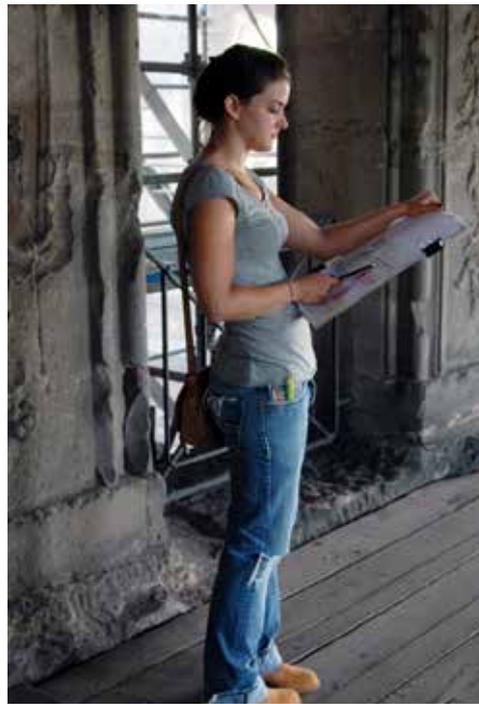
Erfassen, erlernen, bewerten

Um gerade am Anfang die Baugeschichte, ihre Epochen und Zusammenhänge besser verstehen und anwenden zu können, sollen an ausgewählten Objekten die Methoden der Baugeschichte und der Bauforschung vorgestellt, betrachtet und neue Fragestellungen entwickelt werden.

An eigenen Beispielen werden die Methoden erklärt, wie ein Gebäude in seiner Gesamtheit, in Entwurf, Erscheinung, Material und Konstruktion darzustellen ist und wie es von der jeweiligen Gesellschaft wahrgenommen wird. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Themen der Baugeschichte in eigenen Betrachtungen ausgewählter Objekte anzuwenden und zu vertiefen.

Zu den Inhalten gehören:

- erste Grundlagen der Baubeschreibung: Pläne lesen, systematische Beschreibung Benennung und Terminologie
- Analysieren vorhandener Bausubstanz in Bezug auf Aufbau, Gestalt, Konstruktion und Erhaltungszustand
- Darstellung von Gebäudemerkmale, Besonderheiten oder denkmalpflegerischen Aspekten
- Grundlagen zur Planermittlungen, z.B. Gebäudevermessung, Fotodokumentation, Raumbuch, etc.



Erfassung von Baubefunden in Projekten des Labors für Bauforschung in Trier, Porta Nigra, und Santiago de Compostela, @Labor für Bauforschung

Es wird eine Exkursion in Form eines Stadtspazierganges geben. Material und weitere Informationen werden auf StudIP zur Verfügung gestellt werden.

Übungen zur Baubeschreibung und zum Raumaufmaß werden sollen in Gruppen eigenständig erarbeitet und in einem Portfolio zusammengefasst werden.

Modul 1130
Grundlagen und Theorie 1

BAR 130 Architekturtheorie 1

Prof. Christina Jagsch

Form: Vorlesung
Zeit: Montags, 10.00-11.30 h
Beginn: 28. April 2025, 10.00 h
Raum: D 146 Raumlabor
LNW: Mündliche Prüfung
ECTS: 4
SWS: 2
PN: 1130

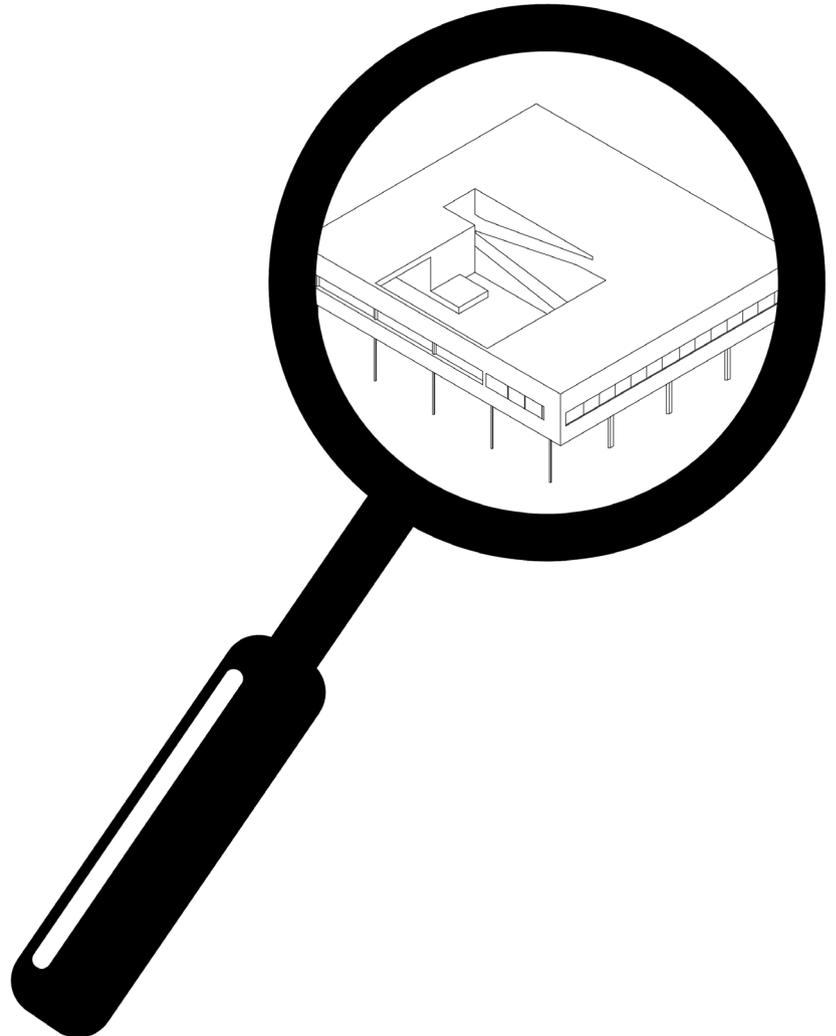
Die Lehrveranstaltung widmet sich den theoretischen Ansätzen im Bereich des architektonischen Raums. Dabei werden wesentliche Aspekte der Raumwahrnehmung, Raumempfindung und Raumgestaltung erörtert.

Durch die Auseinandersetzung mit grundlegenden Prinzipien im Umgang mit Raum soll ein Denkanstoß gegeben und gleichzeitig Hilfestellung für den eigenen architektonischen Entwurfsprozess geleistet werden.

Die diskutierten Themen sollen zudem dazu beitragen, die Aufgaben in Projekt A, Raum und Form, zu bewältigen.

Vorlesungsthemen

- Struktur
- Raumfolge
- Innenraum
- Körper
- Öffnung + Licht
- Roter Faden // Konzept + Support
- Typus
- Topos
- Tektonik
- Kreislauf



Modul **1140**
CAAD

BAR140 **CAAD**

Prof. Joachim B. Kieferle

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen
Zeit: Dienstag, 10:00 - 13:15 Uhr
Beginn: **29. April 2025**
Raum: Studio D146 + Online
LNW: Projektbearbeitung/-übungen
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 1142

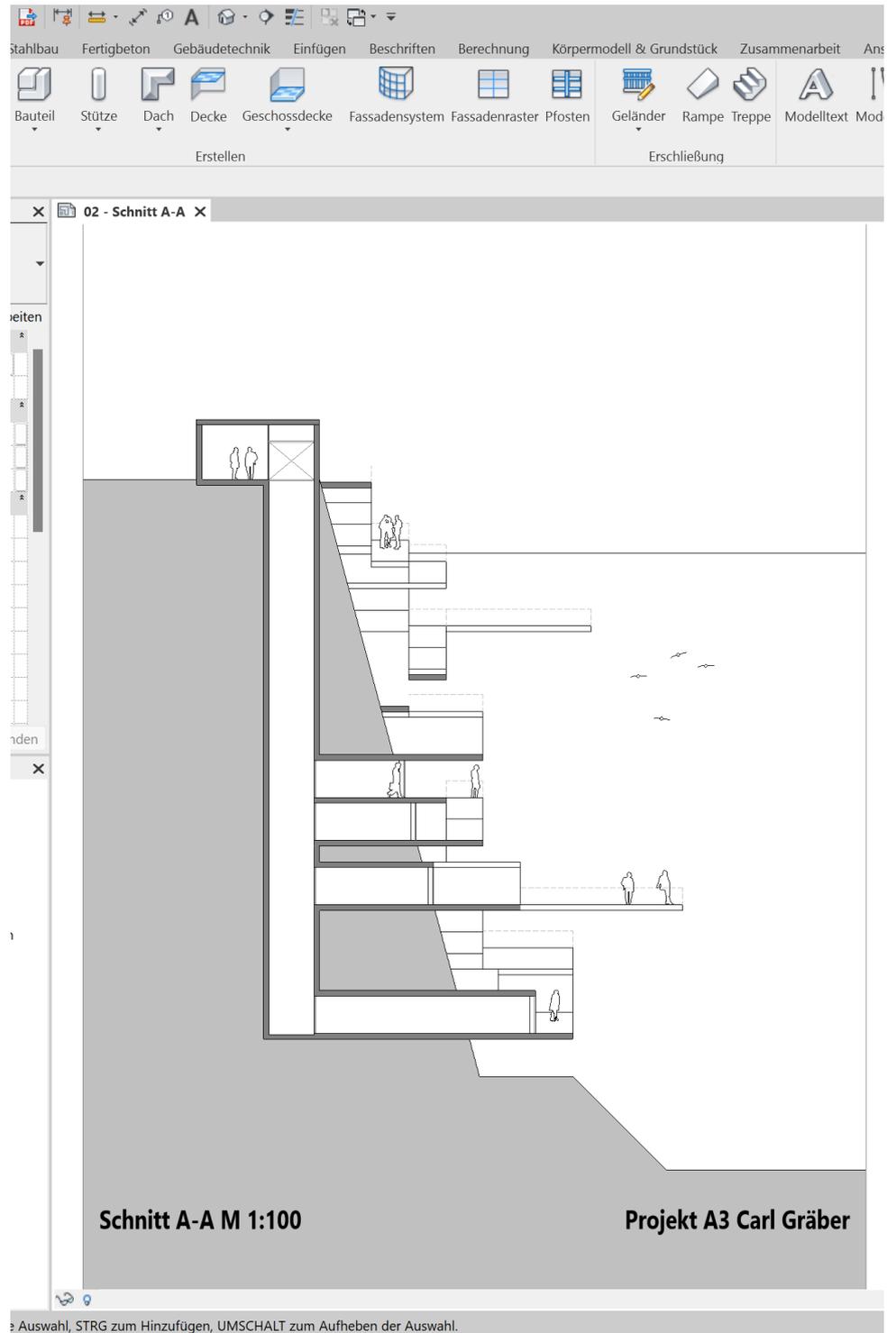
Grundlagen Digitales Zeichnen und Darstellen

Skizze und Zeichnung sind neben Modellen die wesentlichen Werkzeuge für Architektinnen und Architekten um ihre Entwürfe zu erarbeiten und zu kommunizieren. Mit dem Computer hat sich das Spektrum der Ausdrucksmöglichkeiten als auch der Arbeitsweise gegenüber händischem Zeichnen wesentlich erweitert.

Für die Arbeit mit dem Computer werden in dieser Lehrveranstaltung die 2D- und 3D-Zeichnungsgrundlagen vermittelt, sowie die zugrunde liegenden Prinzipien diskutiert und unterrichtet. Das wird beispielsweise an den Teilaspekten

- Layer- und Zeichnungsstrukturierung
- 2D versus 3D-Darstellung
- Objektorientiertes Zeichnen
- Parametrierung
- Objektstrukturen

erläutert und in begleitenden Übungen in Plänen dargestellt. Als Software werden die Programme „AutoCAD“ und „Revit“ eingesetzt.



Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen

BBK 113

Block 1 Architektonisches Zeichnen

Dipl.-Ing. Torsten Maceus

Form: Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit: Montag, siehe Stundenplan
Raum: D250
Beginn: 21. April 2025
LNW: Übungen
ECTS: 4 (inkl. Block 2)
SWS: 4 (inkl. Block 2)
PN: 1152 / 1012

Als Teil des Moduls Darstellen umfasst das architektonische Zeichnen die Einführung in elementare Darstellungs- und Kommunikationstechniken im Bereich des manuellen Zeichnens, des Freihandzeichnens, der Perspektive und der Darstellenden Geometrie. Das manuelle Zeichnen zu üben ist - neben der Entwicklung eines Verständnisses für die Vorgänge beim Zeichnen und Konstruieren mit dem Computer - eine grundlegende Erfahrung, die das räumliche Vorstellungsvermögen trainiert, sowie die Präzision im Denken fördert.

Raumerfassung - Raumdarstellung (analog)

Das Fach zielt zunächst auf ein aktives Bildverständnis. Die Entwicklung eines Proportionsgefühls und die sichere Einschätzung metrischer Zusammenhänge sind elementare Inhalte der Veranstaltung. Dazu werden die grundlegenden Darstellungsformen Projektion, Axonometrie und Perspektive behandelt.



Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen

BBK 113

Block 2 Digitale Grafikbearbeitung

Dipl.-Ing. Anna Simeonov

Form: Übungen

Zeit: Montag, siehe Stundenplan

Raum: D118 / A322

Beginn: 28. April 2025

LNW: Übungen

ECTS: 4 (inkl. Block 1)

SWS: 4 (inkl. Block 1)

PN: 1152 / 1012

Als Teil des Moduls Darstellen umfasst die Digitale Grafikbearbeitung sowohl die Grundlagen der Bildbearbeitung (Bild- und Grafikimport, Ebenen, Auswahl, Farb- und Tonwertkorrektur, Masken etc.), als auch grafische Grundlagen wie Plan- und Bildmontage, Layout und Typografie.

Raumerfassung - Raumdarstellung (digital)

Die Architekturdarstellung bedient sich seit jeher einer Vielzahl grafischer Mittel, um eine Raumidee sichtbar zu machen und zu kommunizieren. Durch den Einsatz des Computers ist diese Palette sehr umfassend geworden. Die Veranstaltung gibt eine Übersicht über unterschiedliche Programme und Werkzeuge und zeigt auf, wie diese sinnvoll eingesetzt und kombiniert werden können, um schnell und überzeugend Zeichnungen und Bilder zu erzeugen. Software: Photoshop und Indesign.



Modul 1160/1010
Gestalten 1

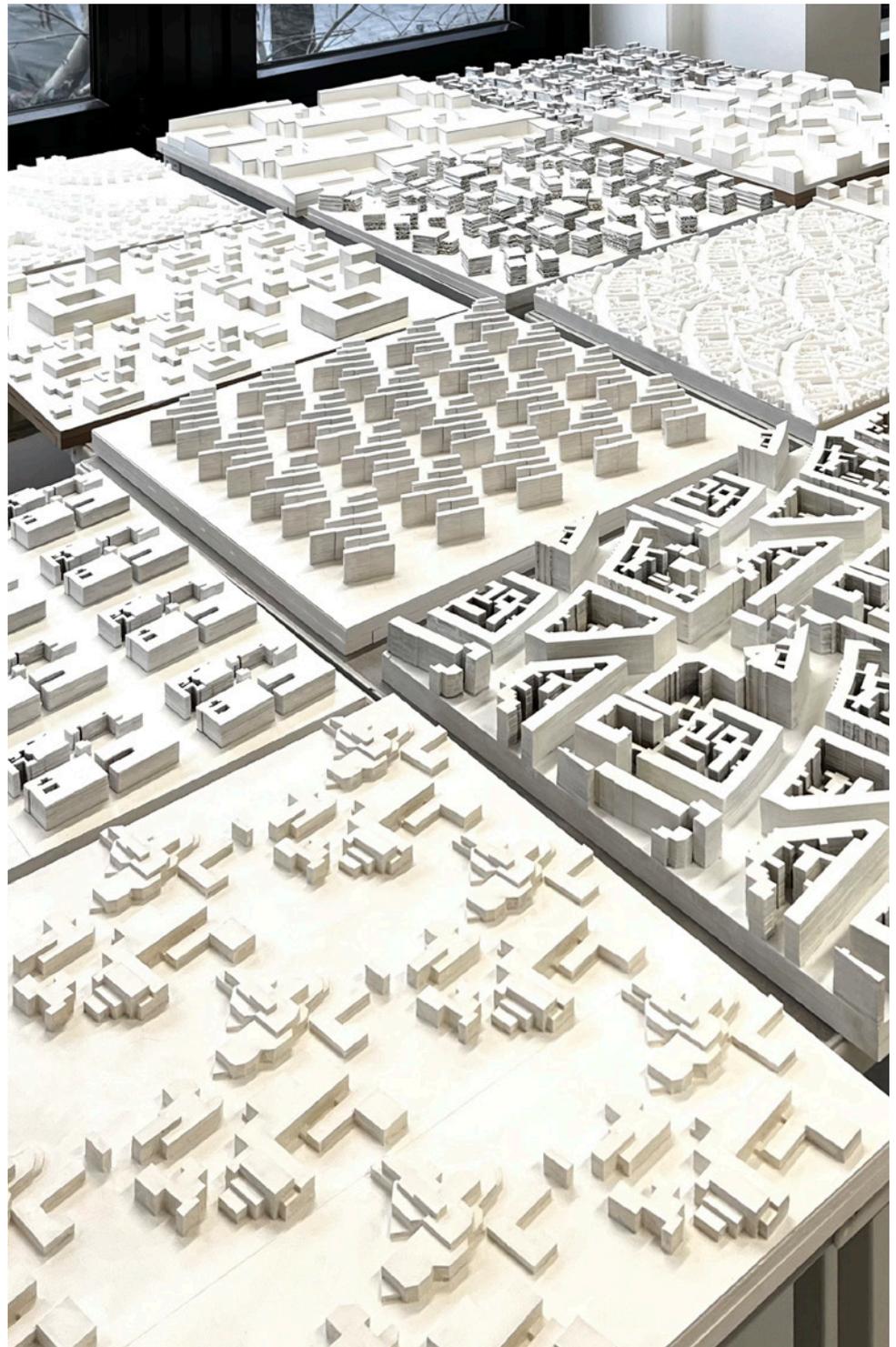
BAR 160 Grundlagen der
BBK 113 Wahrnehmung + Gestaltung 1

Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau
Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn
Dipl. Kuör Marc Rammelmüller

Form: Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit: Donnerstag, 10.00 - 13.15 Uhr
Beginn: 24. April 2025
Raum: Studio D146 / D250
LNW: Übungen, Laborarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 1162 / 1012

Als Ausgangsbasis für das Architekturstudium bieten Gestaltungsaufgaben, die frei von den funktionalen, technischen und konstruktiven Anforderungen an die Architektur sind, die Möglichkeit, grundlegende Erkenntnisse über Ausdruck, Gestalt und Raum zu gewinnen. Das abstrakte Denken und konkrete Arbeiten sind wesentliche Voraussetzungen für das Entwickeln architektonischer Konzepte. In diesem Kurs steht das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten im Vordergrund, dass das Nachvollziehen räumlich-gestalterischer Prinzipien ermöglicht und auf die Sensibilisierung für Fragen nach Bedeutung, Sinn- und Wirkungsmöglichkeiten zielt.

Grundlage für die Gestaltungspraxis ist die Herausbildung des Seh-, Darstellungs- und Vorstellungsvermögens, das Entwickeln eigener Ausdrucksmittel sowie das Erlernen formal-ästhetischer Gesetze und Möglichkeiten. In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen sind.



2.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul Haus und Typ

BAR 210 Projekt B

**Prof. Dr. Georg Ebbing
Vertr. Prof. Faraneh Farnoudi**

Form: Projektarbeit
Zeit: Montag, 14.15-19.15 Uhr
Beginn: **15. April, 11.00 Uhr**
Semesterauftakt
15. April, 16.00
**Projekteinführung im Studio /
Raumlabor**
WICHTIG: Wir treffen uns am
Mittwoch, den 16. April um
11.00 Uhr, Luisenstraße Ecke
Hellweg, Bochum

Raum: Studio/Raumlabor D146 Galerie
LNW: Kolloquium / Präsentation
21. Juli 2025, 9.00 Uhr

Ein städtisches Eckhaus in Bochum

In diesem Semester werden wir uns dem Entwurf eines innerstädtischen Eckhauses im gebauten und ideellen Kontext der 1950er Jahre widmen. Mit Hilfe von vielfältigen konkreten Referenzen werden wir uns dem Entwurf für ein prägnantes Eckgrundstück in Bochum nähern. Dabei werden die Referenzen von Beginn an als Maßstab und Bezugspunkt für den eigenen Entwurf dienen. Eine besondere Aufgabe besteht darin, verantwortungsbewusst mit dem vorhandenen Gebäude auf dem Grundstück umzugehen.

Eckgrundstück Bochum
Foto G. Ebbing



Modul Projekt B

BAR 211 Orientierungsprüfung

Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Saalübung an der Hochschule
Zeit: Freitag 25.7 2025, 10-18.00 Uhr
Beginn: **25. Juli 2025, 10.00 - 18.00 Uhr**
Raum: Studio
LNW: Teilnahme und vollumfängliche Abgabe der Saalübung
ECTS: 1
SWS: 2
PN: 2258/4258/7258

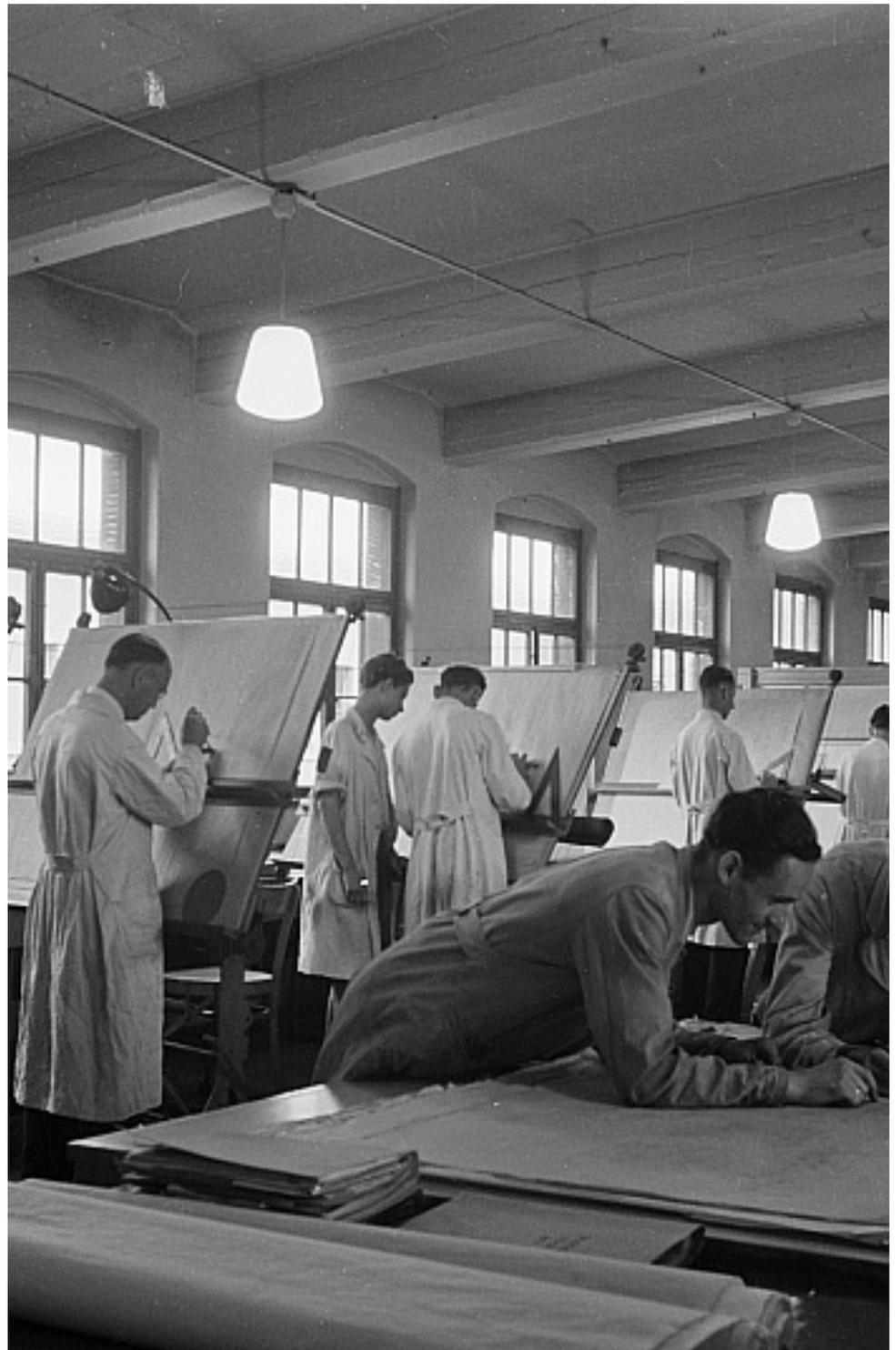
Orientierungsprüfung / Saalübung

Auszug aus dem Modulhandbuch: „Im Modul Projekt B wird eine Saalübung als Orientierungsprüfung durchgeführt. Diese prüft die Lehrinhalte der ersten beiden Semester und soll den Studierenden eine wichtige Orientierung über die grundsätzliche Eignung zum erfolgreichen Absolvieren eines Architekturstudiums geben. Sie wird am Ende des 2. Studiensemesters als Kollegialprüfung durchgeführt.“

Wichtig:

Das Fach muss in Compass belegt werden!

„Das mit Erfolg absolvierte Modul Projekt B inkl. Orientierungsprüfung ist die Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung zum Modul Projekt C, zu den Modulen Projekt W1 und W2 sowie zu den Prüfungen in den Modulen Gestalten 3, Städtebau 2, Typen und Theorien.“



Modul Gebäudelehre 1

BAR 230 Wohnungsbau
BBK 233 Grundlagen der Gebäudelehre

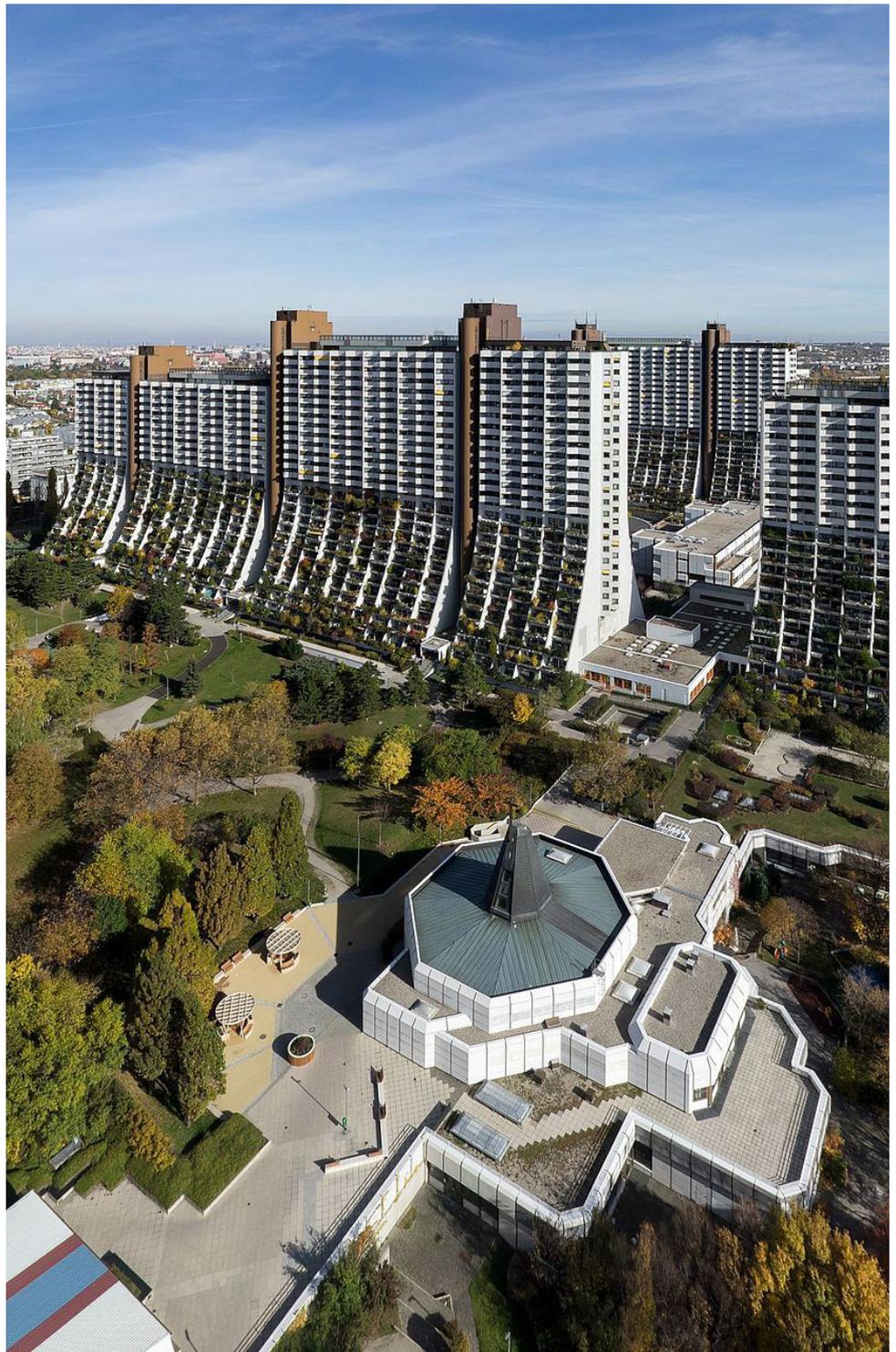
Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Vorlesung / Übung
Zeit: Dienstag, 11.45 - 13.15 Uhr
Beginn: **29. April, 11.45 Uhr**
Raum: D 312 G
LNW: Mündl. Prüfung/Präsentation
Schriftliche und zeichnerische
Analyse eines Wohngebäudes
nach festgelegten Kriterien
23. September 2025
ECTS: 2
SWS: 2

Wohnungsbau

In der Gebäudelehre 1 beschäftigen wir uns mit den vielfältigen Formen und Typen des Wohnungsbaus. Dabei behandeln wir zeitgenössische Lösungen ebenso selbstverständlich, wie wir die historischen Lösungen untersuchen werden. Im Rahmen von Übungen werden einzelne Elemente des Wohnhauses analysiert und für die eigene architektonische Arbeit brauchbar gemacht.

Wohnpark Alt-Erlaa, Wien 1973-1985, Architekt: Harry Glück
Foto: Thomas Ledl, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons



Modul 2140 Städtebau 1

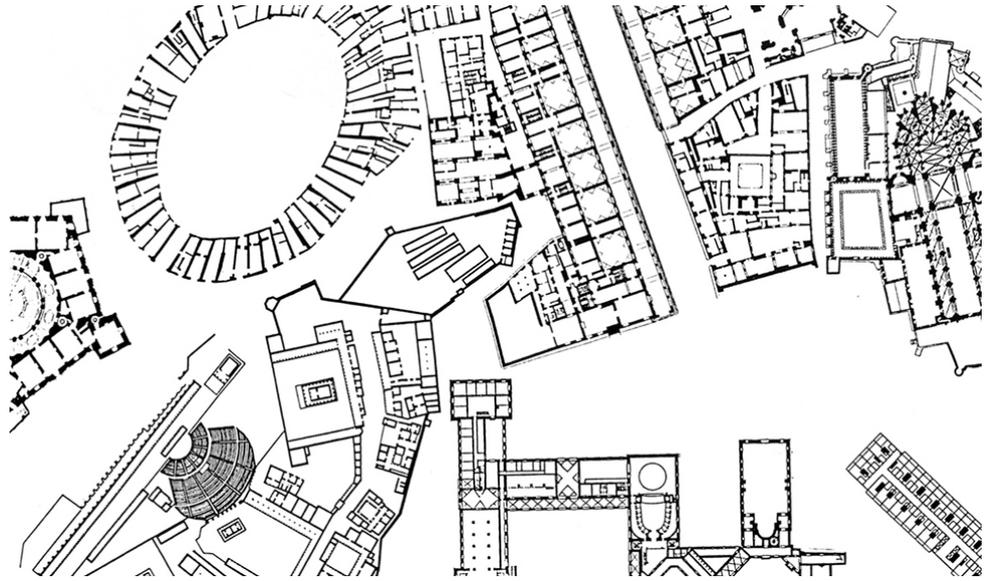
BAR240 STÄDTEBAU I Grundlagen des Städtebaus

Prof. Volker Kleinekort
+ Prof. Dr. Fabian Wenner

Form: Vorlesung und Seminararbeit
Zeit: Dienstags, 10:00h - 11:30h und
Mittwochs, 08:15h - 09:45h
Einzeltermine nach Info

Beginn: Mi. 30. April 2024, 08:15h

Raum: Studio D146
LNW: Kolloquium / Abgabe
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 1312



tet werden.

Thema

Warum Städtebau im Studium der Architektur? Warum erklären, was Städtebau ist? Den Begriff und seine Relevanz erklären zu müssen, setzt Zweifel an seinem Verständnis und der Stadtentwicklung voraus. Mit der Moderne kam die Hinwendung vom Kontext zum Objekt - Eine Abwendung vom Raum. Doch gegen die Raumlosigkeit der Moderne setzt sich langsam die Einsicht durch, dass Häuser wieder straßenbegleitende Wände ausbilden und Stadträume einer Fassung bedürfen. „Der Glaube an die Strahlkraft des Volumens isolierter Bauskulpturen, die sich ihr eigenes Umfeld miterschaffen, ist verblasst“ (Mönninger).

Dieses Verhältnis von Objekt und Kontext, von Baukörper und Raumkörper und die damit verbundenen Fragen sollen in Vorlesungen betrachtet und grundlegende Kenntnisse als auch das Wissen um Planungsmethoden im Selbststudium erarbei-

Aufgabe

In Seminarform werden von den Teilnehmern zwei analytische Entwurfsprojekte erarbeitet welche sich in ihrer Struktur an einem Stadtplanungsprozess orientiert.

Das erste legt den Fokus auf einzelne Stadtbausteine - auf Ergänzungen im bestehenden Gefüge der Stadt. Das zweite fokussiert auf Stadtstrukturen - auf das Weitbrauen großräumiger Gefüge von Stadt.

In gemeinsamen „Tischgesprächen“ werden an dem eigenen Modell Raumtypologien und Entwurfsansätze besprochen.

Die Vorlesungen ergänzen die eigene Studienarbeit inhaltlich und strukturell ebenso nach dem Vorbild eines Städtebaulichen Projektverlaufes.

Vorlesungen:

Warum Städtebau?

Stadt verstehen
Prozesse der globalen Stadtentwicklung

Projektperspektiven
Eine Städtebauliche Entwurfsmethodik

Stadtraum
Raumkonstitution durch Baukörper

Stadt entwerfen
Strategien des Städtebaus

Stadt machen
Politische Planungsprozesse

Nähere Informationen zu dem Kurs, den Leistungen, dem Terminplan und eine begleitende Bibliographie sind mit Vorlesungsbeginn auf StudIP zu finden.

Modul Bautechnik

BAR250 Baustofflehre

Prof. Andreas Fuchs

Form: Vorlesung, Übung
Zeit: Mittwoch, 10:00 – 13:15 Uhr
Beginn: 23. April 2025
Raum: Studio D146 Galerie / Raumlabor
LNW: Zeichnungen, Model,
3 Übungen + Prüfung
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 2152

Architektur muss materialisiert werden!

„Und wir wissen alle:
Die reagieren miteinander! Materialien
klingen zusammen und kommen zum
Strahlen, und in dieser Materialkompositi-
on entsteht etwas Einmaliges. Materialien
sind unendlich - nehmen Sie einen Stein,
und diesen einen Stein können Sie sägen,
schleifen, bohren, spalten und polieren, er
wird immer wieder anders sein. Und dann
nehmen Sie diesen Stein in ganz kleinen
Mengen oder in riesigen Mengen, er wird
wieder anders. Und dann halten Sie ihn ins
Licht, er wird nochmals anders. Bereits ein
Material hat schon tausend Möglichkeiten.
Ich liebe diese Arbeit, und je länger ich
sie mache, umso geheimnisvoller wird sie
irgendwie.“

Zitat: Peter Zumthor
(Atmosphären, Birkhäuser Verlag, 2006)

Keramik, Lehm, Beton, Naturstein, Glas,
Metall und Holz

Drei Übungen in der Vorlesungszeit und
schriftliche Prüfung am Mi 17.09.25
Informationen + Skript auf StudIP

Bündner Kunstmuseum, Chur
Architekten Barozzi Veiga, Barcelona



Modul 1260 / 1210
Gestalten 2

BAR 260 Grundlagen der
BBK 213 Wahrnehmung + Gestaltung 2

Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau
Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn
Dipl. Kuör Marc Rammelmüller

Form: Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit: Donnerstag, 14.15 - 17.30 Uhr
Raum: Studio D146 / D250
Beginn: 24. April 2025
LNW: Übungen, Laborarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 2162 / 2012

Aufbauend auf die Grundlagen der Wahrnehmung + Gestaltung 1 werden im zweiten Semester die gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert, gefestigt und vertieft. Das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten wird fortgeführt, wobei Teilaspekte nun in Beziehung zueinander gesetzt werden und sich Stück für Stück zu einem durchdachten Ganzen fügen. Eigene Vorgehensweisen und Ausdrucksmittel werden dabei weiterentwickelt und der individuelle Schaffensprozess gefördert. Erwünscht ist eine Vielfalt von Entwicklungsergebnissen.

Zu den Themenbereichen gehören wesentliche Aspekte der architektonischen Gestaltung, u.a. Licht, Atmosphäre, Raum und Bewegung, Materialität, Verkörperung und Gestalt, Komposition, Szenische Kapazität, sowie Typografie und Layout.

In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen bilden.

Bild: Lena Striedinger, Studienarbeit
Bildbauten - Die Ästhetik der Transformation
Grundlagen der Gestaltung 2, WiSe 23/24, HSRM



3.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul Stadt und Wohnen

BAR310 Projekt C

Dreifache Innenentwicklung
Nachhaltig und verdichtet
Wohnen am Dankwardweg

Prof. Volker Kleinekort
Prof. Dr. Fabian Wenner
Dipl.-Ing. Christoph Grabowski
MA. Arch. Dominik Bischler

Form: Projektarbeit
Zeit: Mittwochs, 14:00h ct.
Beginn: 15. April 16:00 Uhr
Infos im Rahmen der Einführungsveranstaltung im Audimax
Raum: Studio Städtebau 252, Gebäude B
LNW: Kolloquium / Abgabe
ECTS: 8 / SWS: 6
LV: 1402

Thema – Trotz des demographischen Wandels besteht insbesondere in urbanen Zentren des Rhein-Main-Gebiets wie Wiesbaden auch in Zukunft eine wachsender Bedarf an Wohnraum. Die Landeshauptstadt hat im Januar 2025 erstmals die 300.000-Einwohner-Marke überschritten und wächst weiter. Die bestehende Knappheit an Wohnraum wird so weiter verschärft, was zu höheren Mietpreisen und zunehmender Verdrängung einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen beiträgt.

Neuinanspruchnahme von bislang unbebauten Flächen sollte – wenn überhaupt – jedoch an möglichst integrierter Stelle und ressourcenschonend erfolgen. Im Interesse eines sparsamen Umgangs mit Grund und Boden ist eine angemessene städtebauliche Dichte von hoher Bedeutung. Ein Angebot von unterschiedlichen Gebäudetypologien, Wohnformen sowie die Unterbringung von gefördertem Wohnraum sollen zu einer demographisch und ökonomisch durchmischten Bevölkerungsstruktur führen. Weitere Nutzungen sollen das Wohnen ergänzen und zu einem lebendigen Quartier beitragen.



Ort - Am Dankwardweg im Südosten Wiesbadens besteht eine Entwicklungsfläche, die die genannten Anforderungen erfüllt. Das 8 Hektar große Areal soll zu einem neuen nachhaltigen Stadtquartier entwickelt werden, das insbesondere ökologischen und sozialen Anforderungen gerecht wird. Die bisherige Nutzung als Fläche für Erwerbsgartenbau wurde aufgegeben. Im großräumigen Zusammenhang der Stadt, kann dieses Areal als ein Teil der Vernetzung in die „Zukunftsfläche Ostfeld“ dienen.

Aufgabe – Zunächst gilt es, die Bedingungen und Einordnung der Entwicklungsfläche in ihrem lokalen und regionalen Kontext zu analysieren. Daraufhin soll, aufbauend auf den eigenen Erkenntnissen, schrittweise eine städtebaulicher Entwurf erarbeitet werden, der die genannten Prinzipien umsetzt.

Die Fragestellungen die das Projekt inhaltlich begleiten sind insbesondere: Was sind die Potentiale eines Standortes und was seine Probleme hinsichtlich der gestellten Thematik? Wie definieren und priorisieren wir die verschiedenen ökologischen und sozialen Parameter von Nachhaltigkeit?

Qualifikationsziele - Es soll darum gehen die Fähigkeit zu erlangen, über das bloße Einzelobjekt (Architektur) hinaus im komplexen Kontext (Stadt) zu denken und zu entwerfen. Die Entwicklung eines Konzeptes welches Antworten auf gestellte und selbst entwickelte, aber dem Standort und seinem räumlich- gesellschaftlichen Kontext inhärenten Fragen gibt, steht im Zentrum der Aufgabe.

Die Aufgabenstellung der Terminplan und eine begleitende Bibliographie sind am Vorlesungsbeginn auf StudIP zu finden.

Termine - Die Aufgabenstellung wird am **Nachmittag der Semestereröffnung, am 15. April, 16:00h im Studio B252 vorgestellt** und die Projektarbeit beginnt unmittelbar an dem ersten Tag des Semesters.

Bitte beachten: Dies ist der Start in eine gemeinsame Workshopwoche im Studio.

Modul 3122
BAR320 Massivbau

BAR320 Massivbau

Prof. Isabella Leber

Form: Vorlesung, Übung
Zeit: Donnerstag, 10:00 - 13:15 Uhr
Beginn: DO 24.04.2025, 11:45 Uhr
Raum: Studio B 252
LNW: Entwurfsübung
Konstruktionsübung
Mündliche Prüfung
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 3122



Bild: Entwurfsübung Klinkerskulptur
Verfasser: Philip Engel | Viktoria Toller

Die Vorlesung Baukonstruktion mit Schwerpunkt Massivbau soll an Hand verschiedenster Bauwerke die Grundprinzipien des Massivbaus vermitteln. Dabei geht es nicht nur um die technischen Zusammenhänge, sondern vor allem um das komplexe, sich einander bedingende Wechselspiel zwischen entwerflicher Idee und konstruktiver Umsetzung. Es geht um den wechselseitigen Einfluss von Konstruktion, Material, Raum und Atmosphäre, die während der Entwurfsarbeit miteinander in einen Dialog treten. Dieser Dialog soll Schritt für Schritt an gebauten Projekten nachvollzogen werden, um die an den Referenzprojekten erkannten Zusammenhänge auf ein eigenes einfaches Entwurfs- und Konstruktionsprojekt übertragen zu können.

Entwurfs- und Konstruktionsübung:
Erarbeiten eines monolithischen Klinkerbau in Form einer räumlichen Skulptur auf der Museumsinsel Hombroich:

- Erarbeiten eines entwerflichen Konzeptes
- Ausarbeitung der passenden Klinkerkonstruktion, mit ihren spezifischen Merkmalen
- Detaillierung verschiedener Anschlüsse
- Zeichnungen und Visualisierung
- fakultativ:
Modellbau mit Miniaturklinkern

Konstruktionsübung:
Zeichnen und übersetzen von Standarddetails in Folge der Analyse eines realisierten Projektes.

- Fundament
- Bodenplatte
- Sockel
- Fensteranschlüsse
- Türanschlüsse
- Deckenplatte
- Carportanschluss
- Ortgang
- Traufe
- Giebel

Modul Typen und Theorien

BAR 330 Architekturtheorie 2 Quellentexte

Prof. Dr. Georg Ebbing

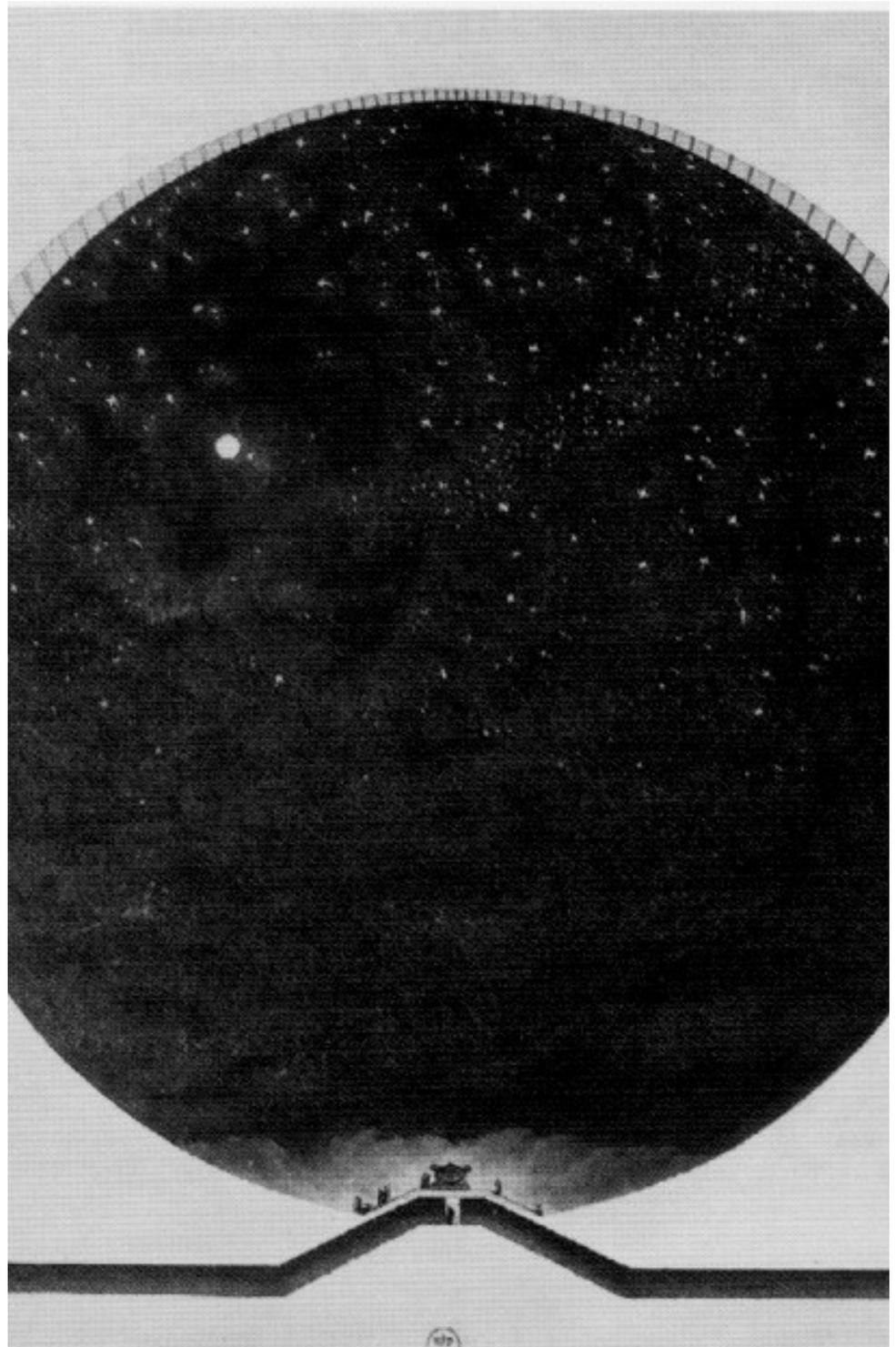
Form: Vorlesung
Zeit: Montag, 10.00 - 11.30 Uhr
Beginn: **28. April, 10.00 Uhr**
Raum: Studio B252
LNW: Mündliche Prüfung
22. September 2025
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 3132

Quellentexte

In der Architekturtheorie 2 widmen wir uns wesentlichen architektonischen Phänomenen, denen wir bei jedem Entwurf begegnen. Dabei findet die Auseinandersetzung mit Themen wie Raum, Ort, Körper, Proportionen, etc. vor allem anhand von ausgewählten Quellentexten der Architekturgeschichte statt.

Im Rahmen der Vorlesungen werden unterschiedliche theoretische Positionen dargestellt, um so die Vielfalt der architektonischen Haltungen zu verdeutlichen und selbständig einordnen zu können. Darüberhinaus werden aktuelle architekturtheoretische Fragestellungen in den Veranstaltungen von den Studen*innen vorgestellt und in der größeren Runde diskutiert.

Entwurf zu einem Newton Kenotaph, 1784, Architekt: Etienne-Louis Boullée
Bild: gemeinfrei



Modul Typen und Theorie

BAR 331 Gebäudelehre 2 Öffentliche Bauten

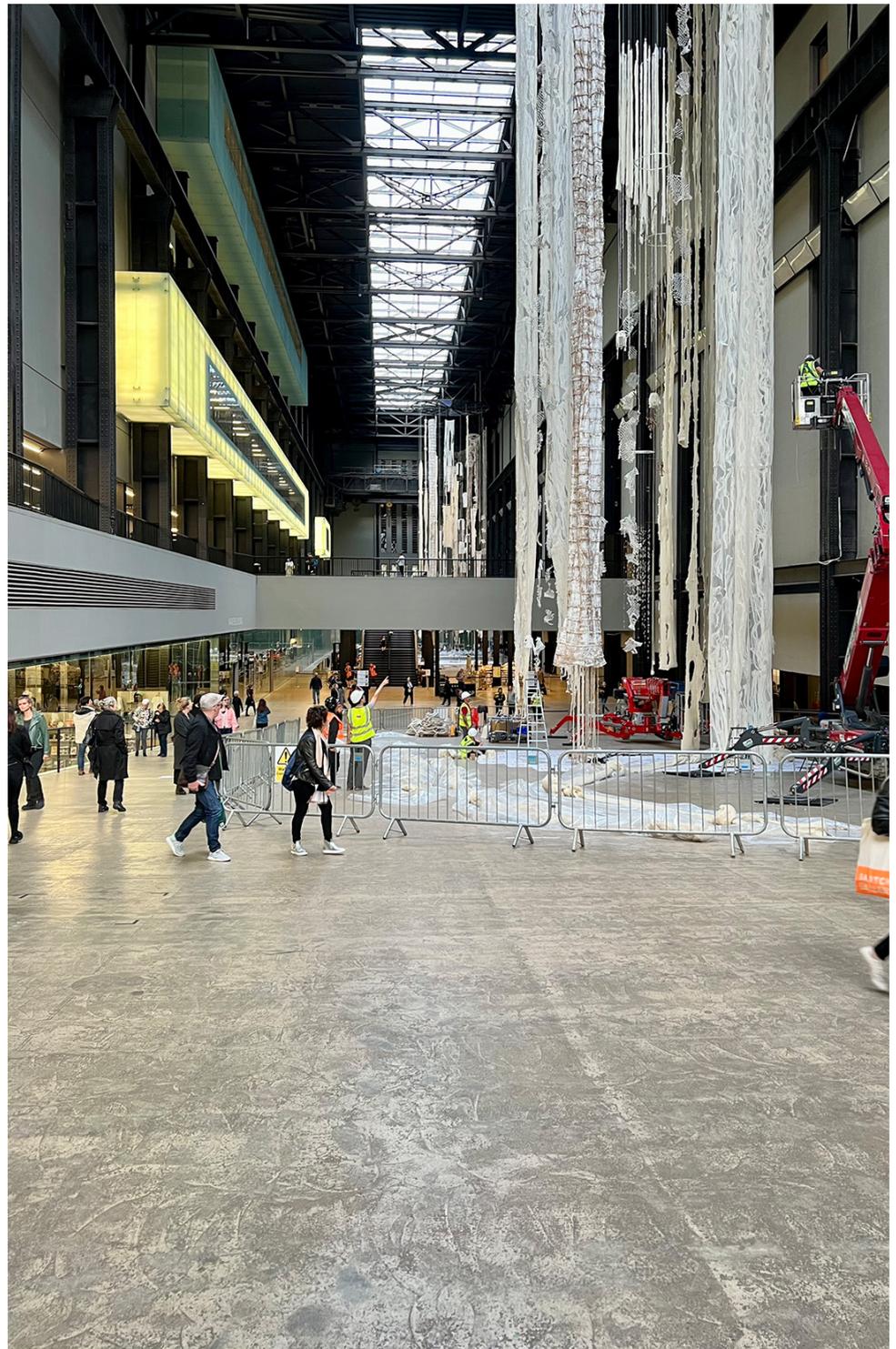
Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Vorlesung / Übung
Zeit: Montag, 11.45-13.15 Uhr
Beginn: **28. April, 11.45 Uhr**
Raum: Studio B 252
LNW: **Mündliche Prüfung**
22. September 2025
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 3132

Öffentliche Bauten

In der Gebäudelehre 2 beschäftigen wir uns ausführlich mit der Vielfalt der öffentlichen Bauten. Dabei werden wir uns insbesondere mit den sich stetig wiederholenden wie sich wandelnden Gebäude- und Raumformen auseinandersetzen. Die Vorlesungen vermitteln einen Einblick in die Kontinuität und den Wandel der öffentlichen Bauten und ihrer grundlegenden Typen und Charaktere. Zunehmend wird dabei auch die Permanenz der Gebäude sowie ihr funktionaler Wandel im Hinblick auf eine zeitgemäße Dauerhaftigkeit besprochen.

The Tate Modern, London 2010-2016
Architekten: Herzog & de Meuron
Foto: G. Ebbing



Modul 3140 Städtebau 2

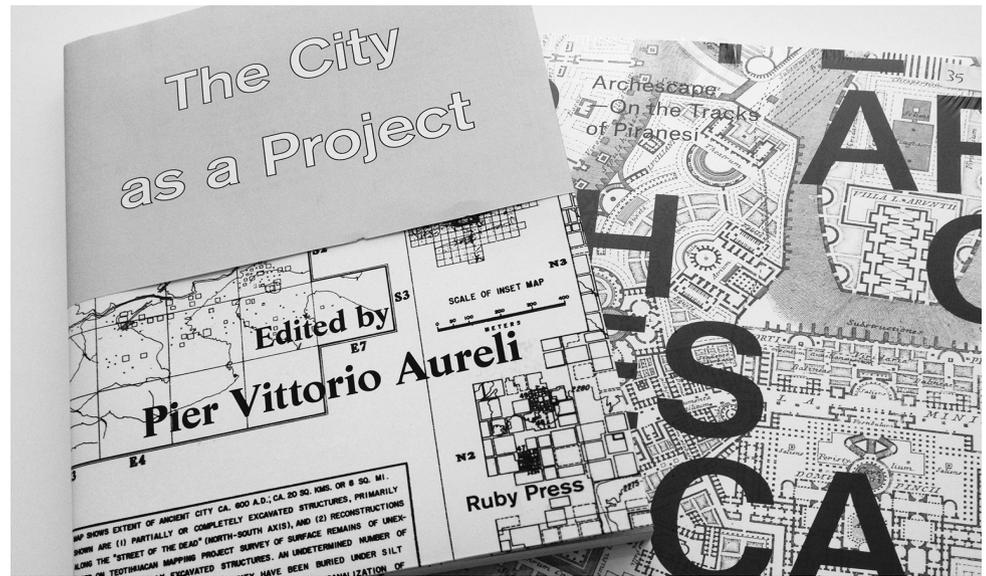
BAR340 STÄDTEBAU II Stadtmodelle - Stadt als Prozess

Prof. Volker Kleinekort

Form: Seminararbeit mit Vorlesungen
Zeit: Dienstags, 11:45h - 13:15h
Blockveranstaltungen
Einzeltermine nach Info

Beginn: 06. Mai 2024, 11:45h

Raum: Studio B252
LNW: Ausarbeitung
ECTS: 2
SWS: 2
LV 1412



Thema

„Megacities und shrinking cities, high speed urbanism und urban landscapes“: Das Bild von Stadt verändert sich. Der Unterschied zwischen Stadt und Land ist schon lange obsolet geworden, alles wird Stadt – nur unterschieden durch je andere räumliche Kategorien.

Einleitend in das Thema werden wir in einem Streifzug durch die Theorie grundlegende und so unterschiedliche Texte wie Sittes Städtebau, Benjamins Passagen Werk und Rowes Collage City in Auszügen betrachten.

Die Zusammenhänge von Baukörper und Raumkörper sollen Teil unserer Betrachtungen aktueller Beispiele der Architektur und Urbanistik werden. Diese werden wir auch in Bezug zu deren Nutzen und dem Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum untersuchen, um die Relevanz des Themenfeldes aufzuzeigen.

Daran anknüpfend vergleichen wir grundlegende theoretische Ansätze und Gedankenmodelle wie die „funktionale Stadt“ von Rogers „die gelebte Stadt“ von Lynch und die „architektonische Stadt“ von Rossi.

In weiteren Vorlesungen werden unterschiedliche Stadtbegriffe und deren räumliches Verständnis als Grundlage im Entwurfsprozess besprochen.

Aufgabe

Dazu erarbeiten die Teilnehmer im Laufe des Semesters Begriffs-Definitionen (Essays) zu unterschiedlichen Themenstellungen aus den erwähnten Stadtbegriffen – wie der: Europäischen Stadt, der Gartenstadt, Region als Stadt, Netzstadt, der Autogerechte Stadt, dem Stadtumbau, der schrumpfenden Stadt, der Stadt in der Kunst, dem architektonischem Urbanismus, der Zwischenstadt oder der Landschaft als Element des Urbanen.

Die Artiekl sollen, anhand von aktuellen Beispielen, eigenständige theoretische Reflexionen zu den zuvor genannten Themenblöcken sein, welche vor der Arbeitsgruppe zum Ende des Semesters abgegeben werden. Der Arbeitsvortschritt wird, in sogenannten Redaktionsitzungen, in seminaristischer Form im Semester besprochen.

Abgabeleistungen

Abgabe der Essays zum Semesterende in Form eines Fachartikels, max. 6 A4 Seiten mit korrekten Bild- und Liteaturangaben im Harvard Referencing System.

Nähere Informationen zu dem Kurs, den Leistungen, dem Terminplan und eine begleitende Bibliographie sind zum Vorlesungsbeginn auf StudIP zu finden.

Modul Tragwerkslehre 1

BAR 350 Tragwerkslehre 1

Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch

Form: Vorlesung
Zeit: Dienstag 10:00/Mittwoch 11:45
Beginn: 22.4.
Raum: B252
LNW: Übung+ Klausur
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 3152

Thema

In der Tragwerkslehre geht es in diesem Semester darum ein erstes Grundverständnis der Mechanik zu erlangen und ein analytisches Verständnis davon zu entwickeln wie ein Tragwerk ausgebildet werden muss damit es die äußeren und inneren Belastungen trägt. Zunächst muss ein Verständnis für die äußeren Lasten und die Materialeigenschaften geschaffen werden. Mit dieser Kenntnis kann der Lastpfad in einem Bauwerk ermittelt und die einzelnen Tragwerkelemente bemessen werden. Am Material Holz wird hier zunächst die Tragwirkung von Balken erläutert. Im weiteren wird auf Fachwerkträger und Stabilität/Knicken eingegangen. Am Material Beton wird insbesondere die Tragwirkung von Decken, Wandscheiben, Balken und Stützen erläutert und Tragwerke werden überschlägig berechnet.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig auf Compass an, damit ich Sie gegebenenfalls zu den zoom Meetings einladen kann. Wichtig ist, dass Sie einen Rechner mit Internetverbindung hierzu haben. Diese Anmeldung ersetzt keine Prüfungsanmeldung.

Bilder: Hitachi Campus Mannheim, 3IPro, AWG Architekten



Modul 3160
Digitales Gestalten

BAR360 Digitales Gestalten

Prof. Joachim B. Kieferle

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen
Zeit: Mittwoch, 08:15 - 11:30 Uhr
Beginn: **30. April 2025**
Raum: Studio B252 + Online
LNW: Projektbearbeitung/-übungen
ECTS: 6
SWS: 4
PN: 3162

Form generieren, Form visualisieren

Wie wir planen und bauen verändert sich aktuell mit den neuen Werkzeugen. In diesem Seminar sollen Möglichkeiten der parametrischen Gestaltung, sowohl mit Architektur-Werkzeugen (z.B. BIM/Revit) als auch aus anderen Bereichen (z.B. Processing) aufgezeigt und die verschiedenen Ansätze an Übungsbeispielen untersucht werden.

Für BIM wird Parametrik in der Software „Revit“ (Autodesk) unterrichtet und mit dem Visual Scripting „Dynamo“ Ausblicke gegeben, wie BIM mit generativen Werkzeugen genutzt werden kann. An kleinen Projektaufgabe sollen die Möglichkeiten als auch Grenzen der Software aufgezeigt werden.

Dabei wird gelernt, wie architektonische Objekte und Formen nicht gezeichnet, sondern über Regeln und Algorithmen gestaltet werden können.

Die Arbeiten sollen dann in der VR-Anlage des Fachbereiches im 1:1 „begangen“ werden.

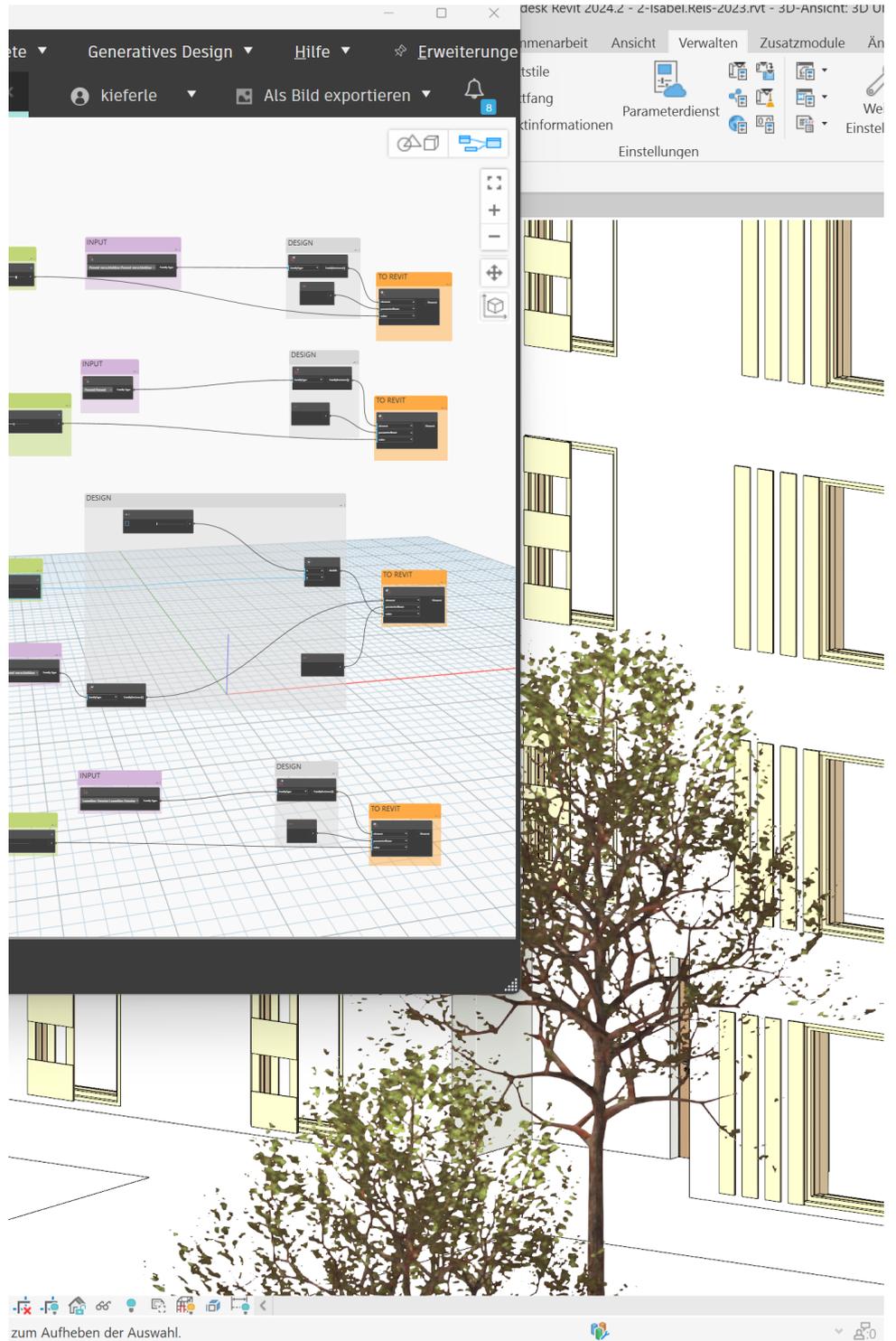


Bild:
Parametrische Fassadenstudie, Stud. Arch. Isabel Reis

4.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 400 | 6000
Projekt WP-A, WP-B, WP-C

BAR400 - BAR600

Prof. Karin Damrau
Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch
Prof. Joachim Kieferle
Prof. Dieter Müller



Sehr geehrte Studierende in den Wahlprojekten im Sommersemester 2025,

bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise aufmerksam durch und berücksichtigen Sie die notwendigen Schritte zur Anmeldung in den Wahlprojekten des Sommersemesters 2025 im Bachelor Architektur.

Wichtig ist ihre persönliche Teilnahme am Dienstag, den 15. April, 11.00 Uhr in der Auftaktveranstaltung des Studienbereichs Architektur im Audimax, Gebäude A, Campus KSR.

Sie müssen sich in vier Schritten für die Projekte anmelden.

Schritt 1: Auswahlverfahren für die Projekte WP-A, WP-B und WP-C im Sommersemester

Nach der Vorstellung der Projekte WP A bis C am 15. April können Sie die Wahl ihres Projekts priorisieren. In der hierfür angelegten organisatorischen Veranstaltung legen Sie eine Rangfolge fest, mit welcher Sie in die jeweiligen Projekte aufgenommen werden wollen.

Hierzu rufen Sie bitte für jedes der angebotenen Projekte eine Antwortmöglichkeit aus. Die Abfrage wird um 13.00 Uhr geöffnet und endet um 14.00 Uhr. Sofern ein Projekt überbelegt ist, werden Sie auf ihre zweite Priorität gebucht.

https://studip.hs-rm.de/seminar_main.php?auswahl=820e8a18cc4d589a7244902d12049068

Sie können auch den nebenstehenden QR-Code für ihre Anmeldung nutzen.

Schritt 2: Anmeldung in Stud.IP

Nach dem Auswahlverfahren werden Sie benachrichtigt und melden Sie sich in Stud.IP für das jeweils gebuchte Projekt an. Diese Anmeldung muss unabhängig von ihrer Anmeldung in Compass erfolgen. Nur über diese separat, d.h. unabhängig von Compass angelegten Projektveranstaltungen in Stud.IP findet der Informationsaustausch statt.

Schritt 3: Anmeldung in Compass (Prüfungsverfahren)

Zusätzlich zu ihrer Anmeldung in Stud.IP melden Sie sich für das prüfungsrelevante Projekt in Compass an. Bitte beachten Sie, dass die erste Anmeldung in Compass nicht gleichzeitig ihre Prüfungsanmeldung darstellt.

Schritt 4: Anmeldung zur Prüfung in Compass

Diese müssen Sie im freigegebenen Zeitfenster für die Prüfungsanmeldungen zusätzlich durchführen, Sie werden hierüber durch die Studiengangskoordinatorin bzw. den Prüfungsausschuss informiert. Bitte beachten Sie auch die Informationen über den Foyerbeamer bzw. die Homepage des Fachbereichs.

Es ist wichtig, dass Sie regelmäßig ihre E-Mails aus Stud.IP überprüfen.

Modul 4110 / 6110
Wahlprojekt W1/W2

BAR410/ Konstruktion
BAR610 und Technologie

WP-A (Teilgruppe 1)

Prof. Karin Damrau
Prof. Joachim B. Kieferle

Form: Projekt
Zeit: Mittwoch 11:45 - 17:30 Uhr
Beginn: Di, 15.04.2025 - 16:00 Uhr
Raum: Studio D146 + Online
LNW: Projektarbeit / Präsentation
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 4112/6112

BAUSTEINE
Kastel Housing Area [KHA]

Thema

Durch die Aufgabe des bisher vom US-Militär genutzten Geländes an der Wiesbadener Straße in Mainz-Kastel im Jahr 2015 gibt es für Wiesbaden aktuell die Möglichkeit, ein Stadtquartier von Grund auf neu zu entwickeln. Begonnen wurde dafür im Jahr 2017 mit dem „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Wiesbadener Straße“. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Kasteler Westen wurden erste Ziele zu dem Startquartier erarbeitet.

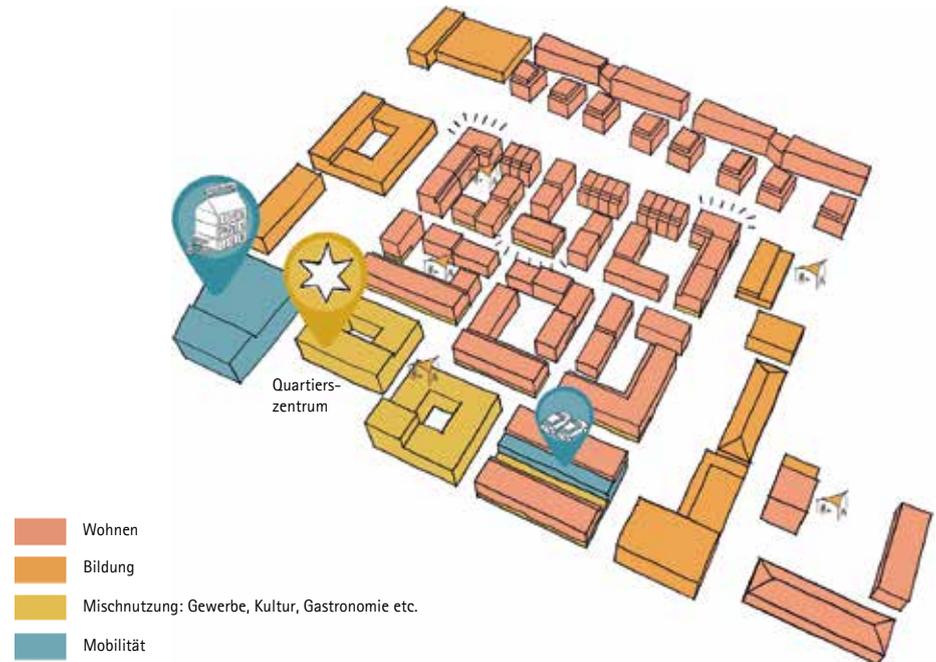
Es soll das erste nachhaltige Stadtquartier Wiesbadens werden, ein „Experimentierfeld“ dafür, wie Stadtentwicklung aktuell und nachhaltig ökologischen, ökonomischen und sozialen Ansprüchen gerecht werden kann.

In den relevanten fünf Themenfeldern

- Lebendige Stadt
- Klimaausgeglichenes Stadtgrün
- Sensibles Wassermanagement
- Erneuerbare Energien und
- Neue Mobilität

wurden Maßnahmen entwickelt und

3AULICHE NUTZUNGEN IM QUARTIER



Bildquelle: „Broschüre Kastel Housing Area Wiesbadens nachhaltiges Stadtquartier, Wiesbaden 2021

Qualitätsstandards definiert. Damit soll dieser Stadtteil mit mehr als 80.000 m² BGF künftig Heimat für mehr als 2.000 Menschen werden.

Im Oktober 2024 wurde der Vorentwurf des Bebauungsplans „Kastel Housing Area - Bereich Wiesbadener Straße“ der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt, die Planungen an dem Projekt gehen intensiv weiter.

Aufgabe

Neben den unterschiedlichsten Wohnformen gibt es mehrere Sonderbausteine in der Kastel Housing Area. Dazu zählen das MOBILITÄTSHAUS als auch direkt daneben das QUARTIERSZENTRUM, die beide in dem Wahlprojekt bearbeitet werden. Sie sind bisher nur grob in ihrer Kubatur definiert. Dem Mobilitätshaus werden schon konkretere Nutzungen zugewiesen, beispielsweise sollen die Autos der

Bewohner:innen des Quartiers wesentlich in diesem Mobilitätshaus und nicht in den Wohnhäusern geparkt werden. Aber: Wird man die jetzt erstellten Parkplätze auch noch in einigen Jahrzehnten benötigen? Wie muß im Sinne der Nachhaltigkeit ein Parkhaus geplant werden, um in einigen Jahrzehnten vielleicht in Teilen anders genutzt werden zu können?

Welche Funktionen braucht das Quartierszentrum, um das nachbarschaftliche Miteinander zu fördern?

Dies sind typische Fragen der sogenannten „Leistungsphase 0“, also der strategischen Planung vor dem eigentlichen Planungsbeginn.

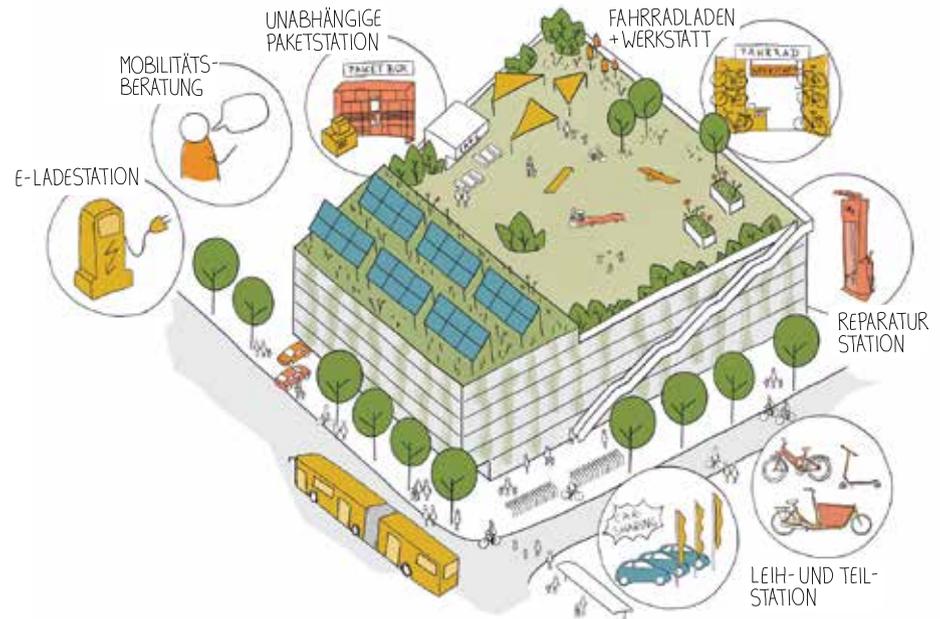
Mit der Leistungsphase 0 werden wir als Gruppe das Projekt starten und gemeinsam in der Kaltstartwoche ein Raumprogramm für die beiden Bausteine als Grundlage für die Projektentwürfe erarbeiten.

Leistungen

Neben typologischen und gebäudeplanerischen Aspekten liegt das besondere Interesse dieser Themenstellung in der simultanen Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Maßstabsebenen, von stadträumlichen Fragen bis hin zur Innenraumgestaltung.

Die Entwurfsaufgabe besteht somit aus drei Teilen, die als Schwerpunktthemen in den jeweiligen Zwischenpräsentationen behandelt werden:

- Entwicklung einer Entwurfsidee als Ergebnis aus städtebaulicher Integration und funktionalen Aspekten des Raumprogramms. In Form von: Ideenblatt, Konzeptskizzen, Moodboards, Collagen, Arbeitsmodelle, Grundrisse und Schnitte M 1:500/200.
- Kompositorische und funktionale Durcharbeitung des Entwurfs. Räumliche Gestaltung von Zugangs- und Erschließungssituationen sowie integrale Behandlung der Freianlagen. Durcharbeitungsgrad: M 1:200.
- Erarbeitung eines Farb-, Material-, Textur- und Strukturkonzepts für einen ausgewählten Bereich M. 1:50/20 mit perspektivischen Darstellungen. Entwicklung konzeptioneller Details.



KHA Mobilitätshaus

Bildquelle: „Broschüre Kastel Housing Area Wiesbadens nachhaltiges Stadtquartier, Wiesbaden 2021

Zeitplan (Änderungen vorbehalten)

Di, 15.4.-Do, 17.4.:

Kaltstart, Leistungsphase 0:
Erarbeitung Raumprogramm

Mi, 14.05.25: Rundgang 1

Mi, 11.06.25: Rundgang 2

Mi, 09.07.25: Rundgang 3

Mi, 30.07.25: Projektabgabe

Modul 410
Projekt W B

BAR410 Kreislauflager,
mit Bestand Bauen

Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch
M.S.C. Fabian Riemenschneider

Form: Projekt
Zeit: Mittwoch, 14.15 – 19.15 Uhr
Beginn: 15. April 2023
Raum: Studio A212

LNW Zeichnerische Ausarbeitung,
Modelle, Präsentation
ECTS: 8
SWS: 6
PN:

Alle Informationen zu der Lehrveranstaltung finden Sie auf Stud.IP ab der Projektvorstellung

Vorbemerkung

Das Projekt W ist die erste konstruktive Aufgabenstellung im Architekturstudium des Studienbereiches. Die strukturellen und gebäudetypologischen Zusammenhänge von gestaltbildenden (Skelett-) Konstruktionen und deren spezifischen Möglichkeiten bilden den Hintergrund für das Projekt W.

Ihre räumlich-gestalterischen Ideen sind mit den konstruktiven Möglichkeiten und den passenden Materialien abzugleichen. Das Entwerfen ist ein prozesshafter Vorgang, der sich iterativ den immer neuen, im Verlaufe des Vorgehens gewonnenen Erkenntnissen anpasst bzw. darauf reagiert. Die Entwürfe im Projekt W sollen diesem Arbeitsprozess Rechnung tragen und diesen thematisieren. Die entwurfsadäquate Konstruktion sowie der sinnvolle Einsatz der umfangreichen Konstruktionspalette des Holzbaus und möglicher Hybridkonstruktionen ist integraler Bestandteil der Entwurfsübung.

Ausgangslage

Durch den hohen CO₂ Ausstoß der Weltbevölkerung erhöht sich die Temperatur auf der Erde zunehmend. Dadurch steigt nicht nur der Meeresspiegel auch werden die Wetterereignisse immer extremer, da erhöhte Temperaturen über dem Meer zu mehr Wasseraufnahme der Luft führen und sich die thermischen Luftbewegungen deutlich beschleunigen.

Ca. 1/3 des Weltweiten CO₂ Ausstoßes wird durch den Bausektor verursacht und kann durch die Planenden reduziert werden. Ein Aspekt ist hierbei, das Wiederverwenden von Bauprodukten. Hierzu müssen Räumlichkeiten und Lager geschaffen werden in denen alte Bauteile aufgearbeitet werden und bis zu ihrer Wiederverwertung gelagert werden können.

Entwurf eines Kreislaufagers und Aufbereitungszentrums am Kaiserlei zwischen Frankfurt und Offenbach

Der Kaiserlei steht als Transitort. Das Grundstück, welches verkehrstechnisch gut erschlossen ist und in unmittelbarer Nähe zur Autobahn liegt, eignet sich hervorragend für diese Aufgabe.

Das gesamte Areal hat eine Fläche von ca. 9000m² mit einer Länge von ca. 150m und einer Breite von 60m.

Durch die hervorragende Anbindung an die Stadt Offenbach und Frankfurt über die S-Bahn kann hier ein Zentrum entstehen welches nicht nur ein Lager ist sondern auch ein Ort zur Aufbereitung aber auch Weiterbildung entsteht. Geeignete Ergänzungen wären hierbei ein Café und ein Repaircafe in denen für die Privatperson Dinge repariert werden. Selbstverständlich sollte die ganze Anlage als Holzbau geplant werden um einen möglichst geringen CO₂-Fussabdruck zu erzeugen.

Das Basis Raumprogramm

überdachte Lager(Hochregale): ~ 7000m²
Wettergeschützt unbeheizt, Mindesthöhe 12m, im Inneren kleine Räumlichkeiten für Lagermeister*in mit Sanitärräumen

Repair und Aufarbeitung: ~ 400m²
Werkstatträume zuzüglich Sozialraum WC, Umkleide und Duschen.

Cafe:~ 200m²
Küche, Gastraum und Nebenräume

Besprechungs und Veranstaltungsräume

- 1x Veranstaltungsraum, 400m²
- 2x Veranstaltungsraum, 80m²
- Sanitär Bereich 20m²
- Technikräume 200m²
-

Sonstiges

5 Parkplätze für Miet LKW
15 Parkplätze für Kunden PKW und Mitarbeiter*innen

Leistungen Projekt W

Referate

- Ideenblatt mit Referenzen, Skizzen und Erläuterungen zum Entwurf,
 - Situationsplan, Außenanlagen M 1:1500
- Umgebungsmodell M 1:1000
Größe 40cmx60cm
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten in einer Detailtiefe von M 1:100
- Präsentationsmodell und Strukturmodell M 1:200
- Räumliche Darstellung nach Wahl
- Materialkonzept
- Statisches Konzept o.M.
- Strukturmodell Ausschnitt M 1:20
- Raumabschluss (Ausschnitt) M 1:20
- Fügungsdetails mit Angaben zu den Materialien M 1:5

Die Leistungen enthalten auch die Leistungen für das Fach Integration in Baukonstruktion Holzbau.

Grundsätzlich gleiche Planformate mit Präsentationscharakter inkl. Abgabe der Plandaten als pdf-Dateien auf Stud.IP. Die Gebäude sind bis auf den Gründungsbereich im Wesentlichen mit dem Material Holz zu konstruieren.

Voraussichtliche Termine

1. Rundgang **14. Mai 2025**

Analyse, 3 Alternativkonzepte
Arbeitsmodelle, Geländemodell
Maßstab M 1:500 / 1:200

2. Rundgang **4. Juni 2025**

Grundrisse, Schnitte, Tragwerkskonzept
Arbeitsmodell / Tragwerksmodell
Maßstab M 1:200 / 1:50

3. Rundgang **2. Juli 2025**

Grundrisse, Schnitte, Ansichten
Integration Tragwerk / Hülle / Details
Maßstab M 1:100 / 1:10

Abgabe 25. Juli 2025
Präsentation ca. 20. August 2025

Bild: temporärer Supermarkt aus wiederverwerteten Baumaterialien, Architekt bb22



Modul 4110 / 6110
Wahlprojekt W1/W2

BAR410 / Konstruktion
BAR610 und Technologie

WP-C (Teilgruppe 3)

Prof. Sascha Luippold
Dipl. Ing. Andrés Bäßler

Form: Projekt
Zeit: Mittwochs 11:45 - 17:30
Beginn: Di. 15.04.2025 - 16:00 Uhr
Raum: Studio B259
LNW: Projektarbeit / Präsentation
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 4112 / 6112

Sozialer Wohnungsbau in Kolumbien

Beitrag zur Entwicklung eines Pilotprojektes
im ländlichen Raum des Valle del Cauca

Im Wahlprojekt WP-C Konstruktion und Technologie, beschäftigen wir uns in diesem Semester mit dem Bauen in einer tropischen Klimazone. Im ländlichen Raum Kolumbiens werden wir einen ökologisch nachhaltigen Sozialen Wohnungsbau entwerfen. Das Projekt ist eingebettet in den neuen Nationalen Plan für den Bau und die Verbesserung von Sozialwohnungen im ländlichen Raum (PNVISR) des kolumbianischen Ministeriums für Stadtentwicklung und Wohnen (MVCT) und soll von einer Partnerorganisation in Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinde vor Ort umgesetzt werden.

Neben den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den raum- und bauklimatischen Besonderheiten wollen wir dabei vor allem auch auf die konstruktiven und ästhetischen Eigenschaften einfacher und suffizienter Bauweisen unter Nutzung der lokalen Ressourcen eingehen. Im Fokus wird dabei die Verwendung nachwachsender Baustoffe stehen.

Bild: Riofrio, Valle del Cauca, Kolumbien

Foto: Andrés Bäßler



Modul	4120	Holzbausysteme Grundlagen Stahlbau	Voraussichtliche Termine Sommer 2025		
BAR420	Baukonstruktion 2 Prof. Dieter Müller Dipl.-Ing. Architekt BDA	Die Grundlagen des modernen Holzbaus, die Prinzipien von Trag- und Konstruktionssystemen sowie die Integration von Hülle und technischem Ausbau werden im Rahmen des Moduls vermittelt.	25.04.25	Einführung	V1
Form	Vorlesung, Übungen			Ausgabe Übung HB	
Beginn	25. April 2025	Das Erscheinungsbild eines Tragwerkes als statisch-konstruktives Struktur- und Ordnungsprinzip sowie formgebendes System kann prägend für die Architektur sein. Es wirkt „gestaltbildend“ für das Gebäude bzw. Bauwerk.	02.05.25	Konstruktionsprinzipien	V2
Regelzeit	Freitag, 10.00 – 13.15 Uhr		09.05.25	Holztafelbauweise	V3
Raum	Studio A212, Gebäude A		16.05.25	Holzskelettbauweise	V4
LNW	Analyse, Semesterübung	Einen Schwerpunkt dieses Moduls bilden diese „gestaltbildenden“ Konstruktionen.	23.05.25	Holzhybridbauweise	V5
ECTS	4		30.05.25	Mehrgeschossiger Holzbau	V6
SWS	4	Die unterschiedlichen Arten von Tragwerken haben ihren Ursprung in den verwendeten Materialien und den zugeordneten Baumethoden. Holz zeigt wie kein anderes Material den Zusammenhang von Eigenschaft und Konstruktion und ist als natürlicher Baustoff mit seiner inneren Struktur in unterschiedlichster Weise einsetzbar.		Rückfragen, Übung HB1	W1
PN	4122 Die Übungen können in Zweiergruppen bearbeitet werden		06.06.25	Exkursionstag	E1
Abgaben	Die Abgabe der Übung findet Ende September 2025 nach Aushang statt. Alle Informationen zu der Lehrveranstaltung finden Sie in Stud.IP. Bitte melden Sie sich bis 18. April 2025 an.		13.06.25	Strukturprinzipien	V7
		Holz in seiner vorwiegend linearen Verarbeitung erzieht zu Einfachheit und Klarheit. Traditionelle handwerkliche Verbindungen und "ingenieurhafte" Konstruktionen werden aufgezeigt.	20.06.25	Fenster- und PR-Fassaden	V8
			27.06.25	Entwicklung des Stahlbaus	V9
			04.07.25	Konstruktionsprinzipien im Stahlbau	V10
			11.07.25	Abschlussvorlesung	V11
			25.07.25	Integration Detail	W1 I1
		Nach der Einführung in die konstruktiven Schwerpunkte des Holzbaus wird ergänzend der Werkstoff Stahl in die weiteren Betrachtungen einbezogen. Hier spielt insbesondere die Vermittlung der Erkenntnis, dass das Ausgangsmaterial Stahl sämtlichen industriellen Formungsprozessen unterworfen werden kann, eine wichtige Rolle.	08/2025	Rückfragen Übung HB nach Aushang	
			30.09.25	Abgabe Übung HB	
		In Ergänzung zu den statisch-konstruktiven Aspekten des Tragwerks bzw. der Struktur des Bauwerks werden Grundkenntnisse von Fassadenelementen, insbesondere zu standardisierter Holz- und Holz-Aluminiumfenstersystemen sowie zu Pfosten-Riegel-Fassaden in Holz-Aluminium-Bauweise vermittelt.	Hinweise	V = Vorlesung W = Workshop I = Integration	
			Bild umseitig		
			Architektur	Städtisches Altstoffsammelzentrum Feldkirch Marte.Marte Architects – Feldkirch https://www.marte-marte.com	
			Foto:	Marc Lins Photography, Zürich https://marclins.com/de/architecture/municipal-recycling-facility/	
	<i>„die kategorie des technischen ist das richtige, nicht das schöne, und die kategorie des schönen ist das ästhetische, nicht das richtige. die kategorie der information ist das wahre, nicht das schöne. und die kategorie des gebrauchs ist das nützliche, nicht das technische.“</i>				
	<i>gewiss, das produkt, das wir suchen, ist das sowohl technisch funktionierende als auch formal ansprechende als auch im gebrauch sich bewährende und in der funktion, in der bedeutung und herkunft ablesbare, aber alle diese qualitäten gehen nicht wie von selbst auseinander hervor, sie bedingen sich nicht gegenseitig, sie sind nicht kausal voneinander abhängig, nicht selten stehen sie in einer spannung und schaffen konflikte.“</i>				
	<i>otl aicher, aus: die welt als entwurf, über hans gugelot, ernst & sohn, seite 68 ff</i>				



Modul 4142 Baumanagement 1

BAR440 Baumanagement 1

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz

Form: Vorlesung
Zeit: Donnerstag 11:45 – 15:45 Uhr
Beginn: 24. April 2025
Raum: Studio A 212
LNW: Projektarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 4142

Diese Lehrveranstaltung bildet den Einstieg in die Aspekte des Baumanagements und der Vorbereitung auf die Berufspraktische Tätigkeit (BPT) im 5. Semester. Vermittelt werden Kenntnisse über Wirtschaftlichkeit in der Planung und über die gängigen Formen der Projektabwicklung. Diese Kenntnisse dienen der Einordnung eigener Tätigkeiten im BPT.

- Projektbeteiligte - Wer plant? Wer baut? Wer genehmigt? Wie komme ich zu einem Auftrag?
- Planerverträge / Wie wird Architektenleistung vergütet?
- Flächendefinitionen - Wie groß ist ein Haus? Was will der Bauherr?
- Kostenplanung / Was kostet ein Haus?
- Terminplanung - Wie lange dauert ein Projekt?
- Bedarfsplanung - Was soll eigentlich gebaut werden?
- Baustellenexkursion - Wie sieht die Wirklichkeit vor Ort aus?

Geplant ist eine Reihe von Gastvorträgen von in der Praxis erfahrenen Architekten, um vertiefte Einblicke in die spätere Bewelt zu geben.



Modul Tragwerkslehre 2

BAR 450 Tragwerkslehre 2

Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch

Form: Vorlesung
Zeit: Dienstag 8:15//Mittwoch 10:00/
nach Absprache
Beginn: 22.4.
Raum: Studio A212
LNW: Übung + Klausur
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 4152

Thema

Will man leistungsfähige Tragwerke entwickeln kommt man nicht um den Werkstoff Stahl herum. Tragfähiger als Holz und Beton kann man filigran bauen und große Spannweiten überbrücken. Hierbei ist zu beachten, dass Kräfte sich im Knoten in einem Punkt treffen, die Profile nicht ihre Stabilität verlieren und die Verformungen berücksichtigt sind.

Die Themen im Einzelnen sind:

Material Stahl

Statisch unbestimmte Tragwerke,

Rahmen

Stabilität

Schrauben, Schweißen

Verbundbau

Fassaden, Abdichtung

Schwingung

Schalen

Gründung

Verbau

Bitte melden Sie sich rechtzeitig auf compass an, damit ich Sie gegebenenfalls zu den zoom Meetings einladen kann
Architekten. Wichtig ist, dass Sie einen Rechner mit Internetverbindung hierzu haben. Diese Anmeldung ersetzt nicht die Anmeldung zur Prüfung



5.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 5120
Berufsprakt. Tätigkeit (BPT)
u. Begleitseminar

BAR520 (A) Berufspraktische Tätigkeit
(B) Abschlusskolloquium

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz

Form: (A) Praxissemester 22 Wochen
außerhalb der Hochschule
(B) Abschlusskolloquium
(Blockseminar nach Abschluss
Praxisphase)

Termine: (B) am Semesterende

ECTS: 30

PN: 5122

(A) Berufspraktische Tätigkeit (BPT)

Im 5. Semester ist ein hochschulexternes Praktikum in einem Planungsbüro (Architektur- oder Planungsbüro) vorgesehen. Dabei sollen die bis dahin erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen des Studiums in der Praxis vertieft werden – Lernen durch Anschauung und Mitwirkung an Planung, Baudurchführung und Überwachung, Umsetzen von Theorie in Praxis, Reflexion der Praxis.

Die Studierende müssen sich eigenverantwortlich um eine Praktikumsstelle kümmern, mit dieser einen Praktikumsvertrag (in 3-facher Ausführung abschließen) und diesen der Hochschule (BPT-Beauftragter ist Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz) zur Freigabe vorlegen. Der Praktikumsvertrag ist in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache online erhältlich.

Das Praktikum dauert 22 Wochen – näheres regelt Anlage 2 zur Prüfungsordnung, Amtliche Mitteilungen Nr. 675 der Hochschule RheinMain „Regelungen zur Berufspraktischen Tätigkeit (BPT)“

(B) Abschlusskolloquium – Blockseminar **nach Abschluss BPT**

Am Ende des Semesters und am Anfang des Folgesemesters wird ein fachbereichsöffentliches Abschlusskolloquium durchgeführt. Termine für das Sommersemester 25 werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht – bitte Rundmail und Informationen auf StudIP beachten. Bei diesem Kolloquium muss ein Vortrag von 15 bis 20 min Dauer über die Erfahrungen in der Praxisphase gehalten werden. Der Vortrag soll klar strukturiert sein und einen Überblick überfolgendes geben:

- In welchem Büro/Unternehmen wurde die Praxisphase absolviert?
- Warum wurde diese Praxistelle ausgewählt?
- An welchen Projekten wurde mitgearbeitet?
- Was waren die Leistungen des Praktikanten und welche Fertigkeiten wurden erlernt?

Darüber hinaus können folgende Fragen/Aspekte behandelt werden:

- Welche Erfahrung war besonders wichtig?
- Was war besonders gut?
- Was erscheint verbesserungswürdig an der Praktikumsstelle?
- Wie war der Arbeitgeber organisiert?
- Was interessierte Sie vor und was nach der Praxisphase?



6.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 400 | 6000
Projekt WP-A, WP-B, WP-C

BAR400 - BAR600

Prof. Karin Damrau
Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch
Prof. Joachim Kieferle
Prof. Dieter Müller



Sehr geehrte Studierende in den Wahlprojekten im Sommersemester 2025,

bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise aufmerksam durch und berücksichtigen Sie die notwendigen Schritte zur Anmeldung in den Wahlprojekten des Sommersemesters 2025 im Bachelor Architektur.

Wichtig ist ihre persönliche Teilnahme am Dienstag, den 15. April, 11.00 Uhr in der Auftaktveranstaltung des Studienbereichs Architektur im Audimax, Gebäude A, Campus KSR.

Sie müssen sich in vier Schritten für die Projekte anmelden.

Schritt 1: Auswahlverfahren für die Projekte WP-A, WP-B und WP-C im Sommersemester

Nach der Vorstellung der Projekte WP A bis C am 15. April können Sie die Wahl ihres Projekts priorisieren. In der hierfür angelegten organisatorischen Veranstaltung legen Sie eine Rangfolge fest, mit welcher Sie in die jeweiligen Projekte aufgenommen werden wollen.

Hierzu rufen Sie bitte für jedes der angebotenen Projekte eine Antwortmöglichkeit aus. Die Abfrage wird um 13.00 Uhr geöffnet und endet um 14.00 Uhr. Sofern ein Projekt überbelegt ist, werden Sie auf ihre zweite Priorität gebucht.

https://studip.hs-rm.de/seminar_main.php?auswahl=820e8a18cc4d589a7244902d12049068

Sie können auch den nebenstehenden QR-Code für ihre Anmeldung nutzen.

Schritt 2: Anmeldung in Stud.IP

Nach dem Auswahlverfahren werden Sie benachrichtigt und melden Sie sich in Stud.IP für das jeweils gebuchte Projekt an. Diese Anmeldung muss unabhängig von ihrer Anmeldung in Compass erfolgen. Nur über diese separat, d.h. unabhängig von Compass angelegten Projektveranstaltungen in Stud.IP findet der Informationsaustausch statt.

Schritt 3: Anmeldung in Compass (Prüfungsverfahren)

Zusätzlich zu ihrer Anmeldung in Stud.IP melden Sie sich für das prüfungsrelevante Projekt in Compass an. Bitte beachten Sie, dass die erste Anmeldung in Compass nicht gleichzeitig ihre Prüfungsanmeldung darstellt.

Schritt 4: Anmeldung zur Prüfung in Compass

Diese müssen Sie im freigegebenen Zeitfenster für die Prüfungsanmeldungen zusätzlich durchführen, Sie werden hierüber durch die Studiengangskoordinatorin bzw. den Prüfungsausschuss informiert. Bitte beachten Sie auch die Informationen über den Foyerbeamer bzw. die Homepage des Fachbereichs.

Es ist wichtig, dass Sie regelmäßig ihre E-Mails aus Stud.IP überprüfen.

Modul 4110 / 6110
Wahlprojekt W1/W2

BAR410/ Konstruktion
BAR610 und Technologie

WP-A (Teilgruppe 1)

Prof. Karin Damrau
Prof. Joachim B. Kieferle

Form: Projekt
Zeit: Mittwoch 11:45 - 17:30 Uhr
Beginn: Di, 15.04.2025 - 16:00 Uhr
Raum: Studio D146 + Online
LNW: Projektarbeit / Präsentation
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 4112/6112

BAUSTEINE
Kastel Housing Area [KHA]

Thema

Durch die Aufgabe des bisher vom US-Militär genutzten Geländes an der Wiesbadener Straße in Mainz-Kastel im Jahr 2015 gibt es für Wiesbaden aktuell die Möglichkeit, ein Stadtquartier von Grund auf neu zu entwickeln. Begonnen wurde dafür im Jahr 2017 mit dem „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Wiesbadener Straße“. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Kasteler Westen wurden erste Ziele zu dem Startquartier erarbeitet.

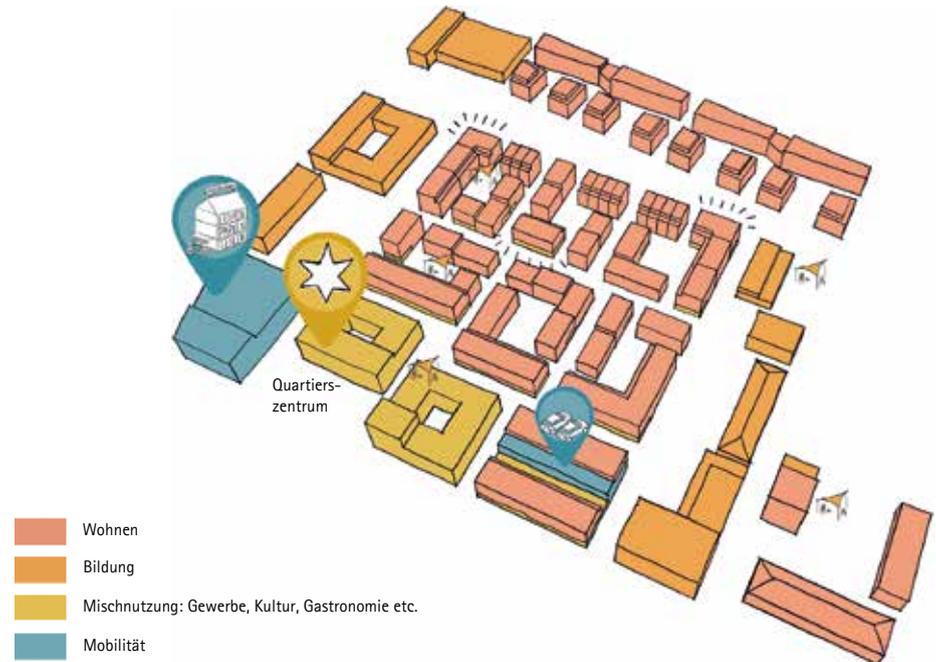
Es soll das erste nachhaltige Stadtquartier Wiesbadens werden, ein „Experimentierfeld“ dafür, wie Stadtentwicklung aktuell und nachhaltig ökologischen, ökonomischen und sozialen Ansprüchen gerecht werden kann.

In den relevanten fünf Themenfeldern

- Lebendige Stadt
- Klimaoptimiertes Stadtgrün
- Sensibles Wassermanagement
- Erneuerbare Energien und
- Neue Mobilität

wurden Maßnahmen entwickelt und

3AULICHE NUTZUNGEN IM QUARTIER



Bildquelle: „Broschüre Kastel Housing Area Wiesbadens nachhaltiges Stadtquartier, Wiesbaden 2021

Qualitätsstandards definiert. Damit soll dieser Stadtteil mit mehr als 80.000 m² BGF künftig Heimat für mehr als 2.000 Menschen werden.

Im Oktober 2024 wurde der Vorentwurf des Bebauungsplans „Kastel Housing Area - Bereich Wiesbadener Straße“ der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt, die Planungen an dem Projekt gehen intensiv weiter.

Aufgabe

Neben den unterschiedlichsten Wohnformen gibt es mehrere Sonderbausteine in der Kastel Housing Area. Dazu zählen das MOBILITÄTSHAUS als auch direkt daneben das QUARTIERSZENTRUM, die beide in dem Wahlprojekt bearbeitet werden. Sie sind bisher nur grob in ihrer Kubatur definiert. Dem Mobilitätshaus werden schon konkretere Nutzungen zugewiesen, beispielsweise sollen die Autos der

Bewohner:innen des Quartiers wesentlich in diesem Mobilitätshaus und nicht in den Wohnhäusern geparkt werden. Aber: Wird man die jetzt erstellten Parkplätze auch noch in einigen Jahrzehnten benötigen? Wie muß im Sinne der Nachhaltigkeit ein Parkhaus geplant werden, um in einigen Jahrzehnten vielleicht in Teilen anders genutzt werden zu können?

Welche Funktionen braucht das Quartierszentrum, um das nachbarschaftliche Miteinander zu fördern?

Dies sind typische Fragen der sogenannten „Leistungsphase 0“, also der strategischen Planung vor dem eigentlichen Planungsbeginn.

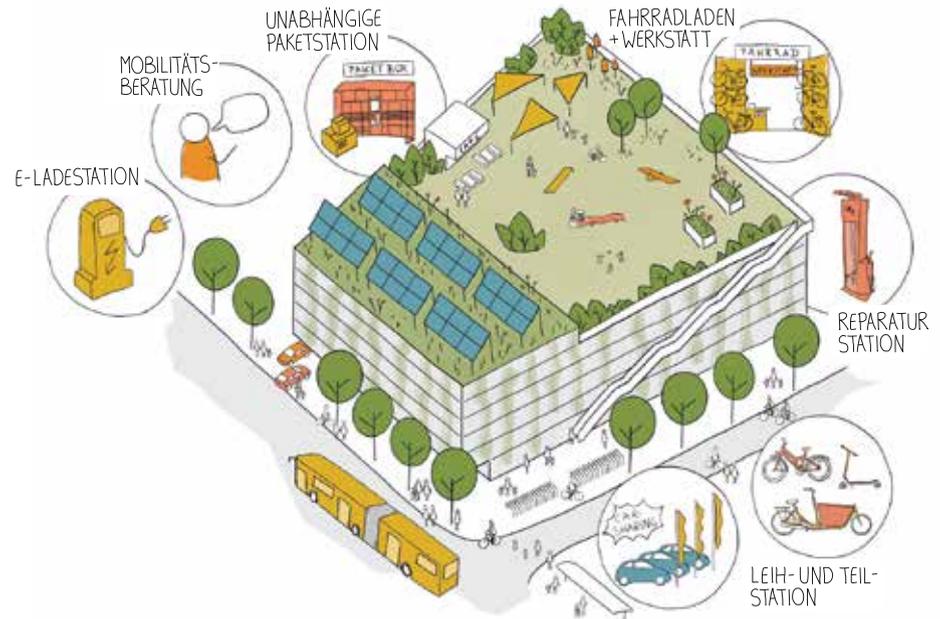
Mit der Leistungsphase 0 werden wir als Gruppe das Projekt starten und gemeinsam in der Kaltstartwoche ein Raumprogramm für die beiden Bausteine als Grundlage für die Projektentwürfe erarbeiten.

Leistungen

Neben typologischen und gebäudeplanerischen Aspekten liegt das besondere Interesse dieser Themenstellung in der simultanen Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Maßstabsebenen, von stadträumlichen Fragen bis hin zur Innenraumgestaltung.

Die Entwurfsaufgabe besteht somit aus drei Teilen, die als Schwerpunktthemen in den jeweiligen Zwischenpräsentationen behandelt werden:

- Entwicklung einer Entwurfsidee als Ergebnis aus städtebaulicher Integration und funktionalen Aspekten des Raumprogramms. In Form von: Ideenblatt, Konzeptskizzen, Moodboards, Collagen, Arbeitsmodelle, Grundrisse und Schnitte M 1:500/200.
- Kompositorische und funktionale Durcharbeitung des Entwurfs. Räumliche Gestaltung von Zugangs- und Erschließungssituationen sowie integrale Behandlung der Freianlagen. Durcharbeitungsgrad: M 1:200.
- Erarbeitung eines Farb-, Material-, Textur- und Strukturkonzepts für einen ausgewählten Bereich M. 1:50/20 mit perspektivischen Darstellungen. Entwicklung konzeptioneller Details.



KHA Mobilitätshaus

Bildquelle: „Broschüre Kastel Housing Area Wiesbadens nachhaltiges Stadtquartier, Wiesbaden 2021

Zeitplan (Änderungen vorbehalten)

Di, 15.4.-Do, 17.4.:

Kaltstart, Leistungsphase 0:
Erarbeitung Raumprogramm

Mi, 14.05.25: Rundgang 1

Mi, 11.06.25: Rundgang 2

Mi, 09.07.25: Rundgang 3

Mi, 30.07.25: Projektabgabe

Modul 410
Projekt W B

BAR410 Kreislauflager,
mit Bestand Bauen

Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch
M.S.C. Fabian Riemenschneider

Form: Projekt
Zeit: Mittwoch, 14.15 – 19.15 Uhr
Beginn: 15. April 2023
Raum: Studio A212

LNW Zeichnerische Ausarbeitung,
Modelle, Präsentation
ECTS: 8
SWS: 6
PN:

Alle Informationen zu der Lehrveranstaltung finden Sie auf Stud.IP ab der Projektvorstellung

Vorbemerkung

Das Projekt W ist die erste konstruktive Aufgabenstellung im Architekturstudium des Studienbereiches. Die strukturellen und gebäudetypologischen Zusammenhänge von gestaltbildenden (Skelett-) Konstruktionen und deren spezifischen Möglichkeiten bilden den Hintergrund für das Projekt W.

Ihre räumlich-gestalterischen Ideen sind mit den konstruktiven Möglichkeiten und den passenden Materialien abzugleichen. Das Entwerfen ist ein prozesshafter Vorgang, der sich iterativ den immer neuen, im Verlaufe des Vorgehens gewonnenen Erkenntnissen anpasst bzw. darauf reagiert. Die Entwürfe im Projekt W sollen diesem Arbeitsprozess Rechnung tragen und diesen thematisieren. Die entwurfsadäquate Konstruktion sowie der sinnvolle Einsatz der umfangreichen Konstruktionspalette des Holzbaus und möglicher Hybridkonstruktionen ist integraler Bestandteil der Entwurfsübung.

Ausgangslage

Durch den hohen CO₂ Ausstoß der Weltbevölkerung erhöht sich die Temperatur auf der Erde zunehmend. Dadurch steigt nicht nur der Meeresspiegel auch werden die Wetterereignisse immer extremer, da erhöhte Temperaturen über dem Meer zu mehr Wasseraufnahme der Luft führen und sich die thermischen Luftbewegungen deutlich beschleunigen.

Ca. 1/3 des Weltweiten CO₂ Ausstoßes wird durch den Bausektor verursacht und kann durch die Planenden reduziert werden. Ein Aspekt ist hierbei, das Wiederverwenden von Bauprodukten. Hierzu müssen Räumlichkeiten und Lager geschaffen werden in denen alte Bauteile aufgearbeitet werden und bis zu ihrer Wiederverwertung gelagert werden können.

Entwurf eines Kreislaufagers und Aufbereitungszentrums am Kaiserlei zwischen Frankfurt und Offenbach

Der Kaiserlei steht als Transitort. Das Grundstück, welches verkehrstechnisch gut erschlossen ist und in unmittelbarer Nähe zur Autobahn liegt, eignet sich hervorragend für diese Aufgabe.

Das gesamte Areal hat eine Fläche von ca. 9000m² mit einer Länge von ca. 150m und einer Breite von 60m.

Durch die hervorragende Anbindung an die Stadt Offenbach und Frankfurt über die S-Bahn kann hier ein Zentrum entstehen welches nicht nur ein Lager ist sondern auch ein Ort zur Aufbereitung aber auch Weiterbildung entsteht. Geeignete Ergänzungen wären hierbei ein Café und ein Repaircafe in denen für die Privatperson Dinge repariert werden. Selbstverständlich sollte die ganze Anlage als Holzbau geplant werden um einen möglichst geringen CO₂-Fussabdruck zu erzeugen.

Das Basis Raumprogramm

überdachte Lager(Hochregale): ~ 7000m²
Wettergeschützt unbeheizt, Mindesthöhe 12m, im Inneren kleine Räumlichkeiten für Lagermeister*in mit Sanitärräumen

Repair und Aufarbeitung: ~ 400m²
Werkstatträume zuzüglich Sozialraum WC, Umkleide und Duschen.

Cafe:~ 200m²
Küche, Gastraum und Nebenräume

Besprechungs und Veranstaltungsräume

- 1x Veranstaltungsraum, 400m²
- 2x Veranstaltungsraum, 80m²
- Sanitär Bereich 20m²
- Technikräume 200m²
-

Sonstiges

5 Parkplätze für Miet LKW
15 Parkplätze für Kunden PKW und Mitarbeiter*innen

Leistungen Projekt W

Referate

- Ideenblatt mit Referenzen, Skizzen und Erläuterungen zum Entwurf,
 - Situationsplan, Außenanlagen M 1:1500
- Umgebungsmodell M 1:1000
Größe 40cmx60cm
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten in einer Detailtiefe von M 1:100
- Präsentationsmodell und Strukturmodell M 1:200
- Räumliche Darstellung nach Wahl
- Materialkonzept
- Statisches Konzept o.M.
- Strukturmodell Ausschnitt M 1:20
- Raumabschluss (Ausschnitt) M 1:20
- Fügungsdetails mit Angaben zu den Materialien M 1:5

Die Leistungen enthalten auch die Leistungen für das Fach Integration in Baukonstruktion Holzbau.

Grundsätzlich gleiche Planformate mit Präsentationscharakter inkl. Abgabe der Plandaten als pdf-Dateien auf Stud.IP. Die Gebäude sind bis auf den Gründungsbereich im Wesentlichen mit dem Material Holz zu konstruieren.

Voraussichtliche Termine

1. Rundgang **14. Mai 2025**

Analyse, 3 Alternativkonzepte
Arbeitsmodelle, Geländemodell
Maßstab M 1:500 / 1:200

2. Rundgang **4. Juni 2025**

Grundrisse, Schnitte, Tragwerkskonzept
Arbeitsmodell / Tragwerksmodell
Maßstab M 1:200 / 1:50

3. Rundgang **2. Juli 2025**

Grundrisse, Schnitte, Ansichten
Integration Tragwerk / Hülle / Details
Maßstab M 1:100 / 1:10

Abgabe 25. Juli 2025
Präsentation ca. 20. August 2025

Bild: temporärer Supermarkt aus wiederverwerteten Baumaterialien, Architekt bb22



Modul 4110 / 6110
Wahlprojekt W1/W2

BAR410 / Konstruktion
BAR610 und Technologie

WP-C (Teilgruppe 3)

Prof. Sascha Luippold
Dipl. Ing. Andrés Bäßler

Form: Projekt
Zeit: Mittwochs 11:45 - 17:30
Beginn: Di. 15.04.2025 - 16:00 Uhr
Raum: Studio B259
LNW: Projektarbeit / Präsentation
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 4112 / 6112

Sozialer Wohnungsbau in Kolumbien

Beitrag zur Entwicklung eines Pilotprojektes
im ländlichen Raum des Valle del Cauca

Im Wahlprojekt WP-C Konstruktion und Technologie, beschäftigen wir uns in diesem Semester mit dem Bauen in einer tropischen Klimazone. Im ländlichen Raum Kolumbiens werden wir einen ökologisch nachhaltigen Sozialen Wohnungsbau entwerfen. Das Projekt ist eingebettet in den neuen Nationalen Plan für den Bau und die Verbesserung von Sozialwohnungen im ländlichen Raum (PNVISR) des kolumbianischen Ministeriums für Stadtentwicklung und Wohnen (MVCT) und soll von einer Partnerorganisation in Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinde vor Ort umgesetzt werden.

Neben den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den raum- und bauklimatischen Besonderheiten wollen wir dabei vor allem auch auf die konstruktiven und ästhetischen Eigenschaften einfacher und suffizienter Bauweisen unter Nutzung der lokalen Ressourcen eingehen. Im Fokus wird dabei die Verwendung nachwachsender Baustoffe stehen.

Bild: Riofrio, Valle del Cauca, Kolumbien

Foto: Andrés Bäßler



Modul 6120 Baukonstruktion 3

BAR620 Gebäudehülle

Prof. Andreas Fuchs

Form: Vorlesung, Übung
Zeit: Donnerstag, 11:45 – 15:45 Uhr
Beginn: 24. April 2025
Raum: Studio B259
LNW: Zeichnungen, Model, Präsentation
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 6122

Rhythmus und Struktur

Die Lehrveranstaltung vertieft die im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse zum Thema Gebäudehülle. Die stetig steigenden Anforderungen an unsere Architektur und die Integration komplexer Funktionen werden anhand von zwei, aufeinander aufbauenden Übungen erarbeitet und präsentiert.

Erlern wird dabei die Fähigkeit komplexe und oftmals diametrale Anforderungen, wie winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz, natürliche Lüftung und Nachtauskühlung, maximale Tageslichtausnutzung und blendfreie Arbeitsräume, mit den individuellen Gestaltungszielen der eigenen Architektur zu verbinden und damit den individuellen Entwurf zu stärken.

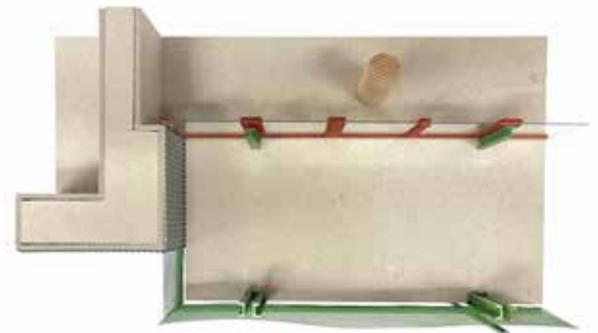
Übung 1: Analyse

Übung 2: Materialität + Konstruktion

Zeichnungen und Modelle im M1:20
Ergänzende räumliche und materialisierende Darstellungen

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung auf
Compass / StudIP bis 23.04.25**

Wohnen im ehemaligen Weinlager, Basel
Architektur: Esch Sintzel GmbH
wise 2024-25 Meret Harburger, Leann Klement



Modul 6132 - Bautechnik 5

BAR630 Energieeffizientes Bauen

Prof. Daniel Seiberts

Form: Vorlesung, Übung
Zeit: Dienstags, 10:00 - 13:15
Beginn: 22.04.2025
Raum: B259
LNW: Übung, Präsentation
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 6132

Gebäude hinterlassen hinsichtlich ihres Bedarfs an Energie und Ressourcen einen immensen Fußabdruck. Von der Errichtung über den Betrieb bis zum Rückbau - in

jeder Phase eines Gebäudelebens werden erhebliche Mengen davon aufgewendet. Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels und zunehmender Ressourcenknappheit ist es jedoch von grundlegender Bedeutung, Aspekte des effizienten Umgangs mit Ressourcen von Beginn an in den Gebäudeentwurf zu integrieren.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die diesbezüglichen Stellschrauben und Wechselwirkungen innerhalb komplexer architektonischer Entwurfsprozesse zu verstehen, Möglichkeiten zur Minimierung des Energieverbrauchs zu identifizieren und die Grundlagen für den fachlichen Austausch mit anderen Planungs- und Baubeteiligten zu schaffen. Dies ermöglicht Architekten und Architektinnen aktiv

Einfluss innerhalb der Planungsprozesse zu nehmen und als gestaltende Entwerfer zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Die Lehrveranstaltung adressiert dabei nicht nur die technischen Aspekte wie die Optimierung von Gebäudehülle und -technik, sondern integriert auch grundlegendere Entwurfsparameter. Sie setzt sich mit dem Begriff der grauen Energie auseinander und legt einen starken Fokus darauf, dass Energieeffizienz und -effektivität bereits in der Konzeptionsphase eines Gebäudes berücksichtigt werden müssen, um langfristig ökologisch verantwortliche Architektur über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu ermöglichen.

K.118 - Wandaufbau Kopfbau Halle 118, Winterthur
Architektur: baubüro in situ, Zürich / Foto: Martin Zeller



Modul 6142
Baumanagement 2

BAR440 Baumanagement 2

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz

Form: Vorlesung
Zeit: Donnerstag, 08:15–11:30 Uhr
Beginn: 24. April 2025
Raum: Studio A 213
LNW: Projektarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 6142

Diese Lehrveranstaltung wurde mit der PO 2020 neu eingeführt. Sie rundet mit Baumanagement 1 und dem BPT das Programm über wirtschaftliche Zusammenhänge beim Planen und Bauen ab. Einer der Schwerpunkte liegt auf Bauverträgen und deren rechtlichen Grundlagen (VOB/B und VOB/C).

Folgende Vorlesungsinhalte sind vorgesehen:

- Projektorganisation - im Vergleich zu BPT-Erfahrungen ÖPP, Partnering-Modelle etc.
- Bauverträge / Wie wird die Bauleistung beschrieben?
- Baustelleneinrichtung und Terminplanung? Wie hängt das zusammen?
- VOB/B und VOB/C - Was ist das?
- Einführung in die Projektentwicklung - Was mache ich da als Architekt:in?
- LCM - Lean Construction Management
- Baustellenexkursion

Vorgesehen sind Gastvorträge, um vertiefte Einblicke in die spätere Berufswelt zu geben.



Modul 6160
Gestalten 4

BAR 660 Raumgestaltung

Prof. Dipl.-Ing. Christina Jagsch

Form: Kurzvorlesung, Übung
Zeit: Montags, 11.45-13.15 h
und 14:15 h -15:45 h
Beginn: 28. April 2025, 11.45 h
Raum: Studio B 259
LNW: Entwurfsprojekte
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 6162

Im Fach Raumgestaltung befassen wir uns in diesem Jahr mit der Gestaltung von Sanitäräumen. Wir erforschen die unterschiedlichen Anforderungen an Sanitäranlagen in Abhängigkeit von Typologien und Personenanzahl.

Dabei analysieren wir funktionale und gestalterische Aspekte sowie die spezifischen Anforderungen an die Ausstattung von Sanitäräumen.

Eigene Recherchen sowie die Erstellung von Zeichnungen und Modellen unterstützen unsere Auseinandersetzung mit dem Thema.

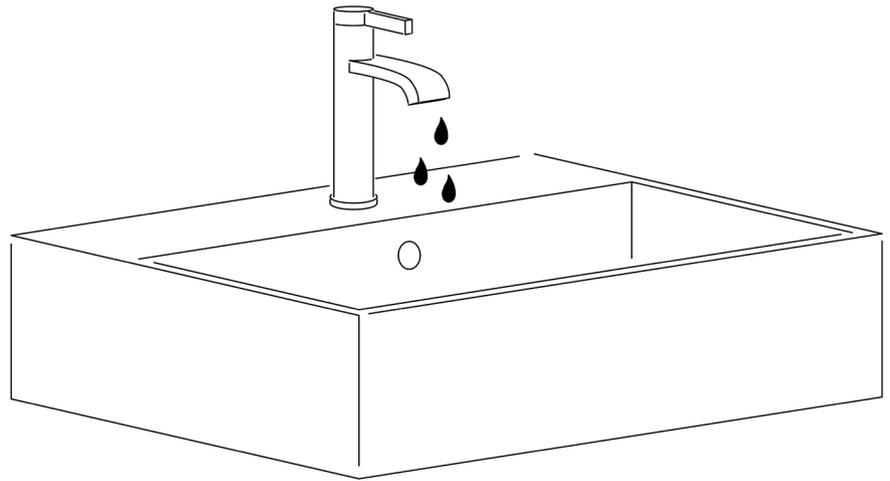
Das übergeordnete Ziel besteht darin, Ihre Fähigkeit zur präzisen Beobachtung und kritischen Reflexion zu schärfen, um innovative, gestalterisch überzeugende und funktionsgerechte Raumgestaltungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen und Anforderungen der Nutzer optimal gerecht werden.

Schwerpunkte

„1 Person: Analyse“

„1 Person: Entwurf“

„100 Personen: Entwurf“



Stegreife



Stegreif Sommersemester 2025

Anmeldung über StudIP im „Stegreif“ Ordner der jeweiligen HerausgeberInnen

Der entsprechende „Stegreif“ Ordner steht zum angegebenen Tag von 09:00 - 18:00 Uhr für die Anmeldung und weiteren Informationen, z.B. Datum und Treffpunkt für die Ausgabe der Aufgabenstellung, zur Verfügung.

Stegreif 1 Mi 07.05. Gast: [NUST]
Wiedow (online)

Stegreif 2 Mi 14.05. Wenner

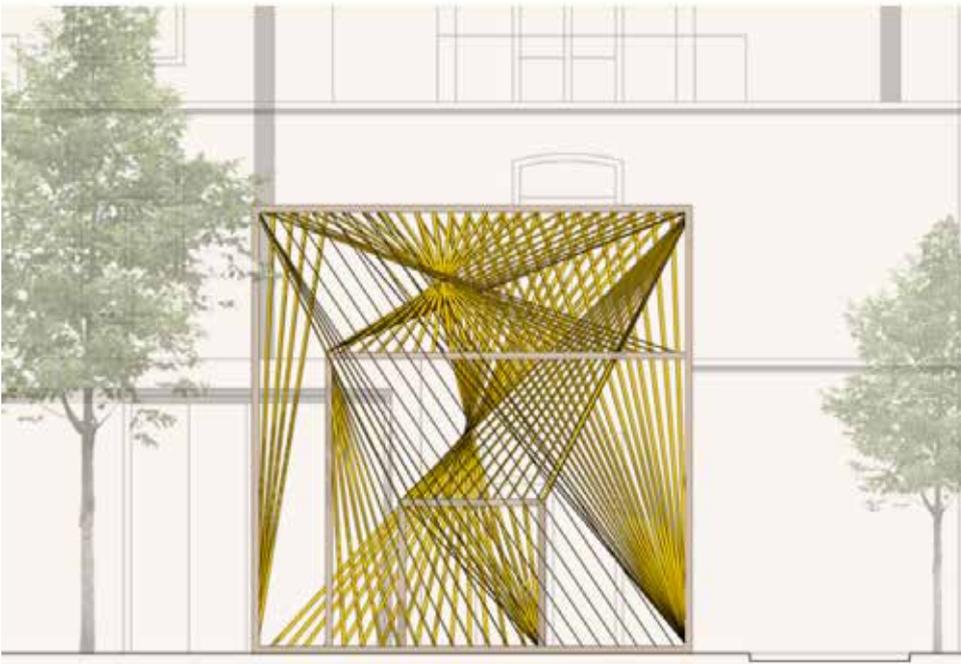
Stegreif 3 Mi 21.05. Fuchs

Stegreif 4 Mi 28.05. Farnoudi

Stegreif 5 Mi 04.06. Wilhelm

Stegreif 6 Mi 11.06. Jagsch

Stegreif 7 Mi 02.07. Gast: [GJU]
Al Arjah... (online)



Woven Cube, Tag der Architektur 2023
Desideria Aigner, Maria Dekundy

STEGREIF
BACHELOR (B.Sc.)

Hochschule RheinMain
Wiesbaden - Rüsselsheim



Fachbereich Architektur
und Bauingenieurwesen

ARCHITEKTUR

Kurt-Schumacher-Ring 18
D - 65197 Wiesbaden

<http://www.hs-rm.de/fab>

Termine

HSRM | D104

Mittwoch 18:30 Uhr

in Kooperation mit:

BDA BUND
DEUTSCHER
ARCHITECTINNIEN
UND ARCHITEKTEN

architekten- und
städteplanerkammer
hessen

A
H K

archi tektur umtrunx



AFF Architekten

Sven Fröhlich, Berlin

Mittwoch, 14.05.25, 18:30, D104

Fotografie: © Hans Christian Schink

ROBERTNEUN™ ARCHITEKTEN

Nina Sleska, Berlin

Mittwoch, 11.06.25, 18:30, D104

Fotografie: © Annette Kisling

Christ.Christ. assoc. architects

Julia + Roger Christ, Wiesbaden

Mittwoch, 09.07.25, 18:30, D104

Fotografie: © Thomas Herrmann



BDA Studienpreis 2024

Gallusdino - Moritz Scheufele

BDA Studienpreis 2025